V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 52 Samstag, 7. Juni 1947 Nr. 23

Landtag

Beschlußprotokoll

11. Sitzung vom 22. Mai 1947

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer.

Schriftführer: Die Abg. Dinstl und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 17 Uhr 11 Minuten.)

1. Abg. Hummel ist beurlaubt. Die Abg. Ing. Dvořak, Dr. Ludwig Fischer, Rudolfine Muhr, Dr. Prutscher, Ruthner, Sigmund und Dr. Soswinski sind entschuldigt.

2. (Pr.Z. 197, P. 1.) Auf Antrag des Abg. Lötsch wird mit der vorgeschriebenen Zweidrittelmehrheit beschlossen, die auf der Tagesordnung stehende Wahl durch Abstimmen mittels Erheben der Hand vorzunehmen.

An Stelle des Abg. Hrastnig, der auf sein Mandat verzichtet hat, wird Abg. Fronauer zum Mitglied des Unvereinbarkeitsausschusses gewählt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Honay.

3. (Pr.Z. 242, P. 2.) Die Gesetzesvorlage über die Sistierung der Einhebung des Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh sowie der Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch wird in der in der Beilage Nr. 26 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

4. (Pr.Z. 243, P. 3.) Die Gesetzesvorlage über die Neufestsetzung des Ausmaßes der Hauskehrichtabfuhrgebühren wird in der in der Beilage Nr. 27 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

5. (Pr.Z. 244, P. 4.) Die Gesetzesvorlage über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von Verkehrs- oder Erholungsflächen sowie des darüber befindlichen Luftraumes im Gebiete der Stadt Wien und die Einhebung von Gebühren hiefür (Gebrauchsgebührengesetz) wird in der in der Beilage Nr. 28 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Redner: Abg. Steinhardt.)

Folgende Anträge des Abg. Steinhardt werden abgelehnt:

Der Landtag wolle beschließen:

An § 1 (1) ist folgender Satz anzufügen: „Die Erteilung einer Gebrauchserlaubnis ist nicht erforderlich, wenn der Gebrauch nach dem Tarif (§ 4) gebührenfrei ist."

Der erste Satz des § 1 (2) hat zu lauten: „Die Gebrauchserlaubnis ist jederzeit widerruflich, sofern sich nicht aus der Natur des Gebrauches etwas anderes ergibt, und kann an die Einhaltung von Bedingungen gebunden werden; sie geht auf den Rechtsnachfolger über, kann aber nicht gesondert übertragen werden."

(Schluß der Sitzung um 17 Uhr 52 Minuten.)

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Öffentliche Sitzung vom 22. Mai 1947

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Lang.

(Beginn der Sitzung um 17 Uhr 58 Minuten.)

1. GR. Hummel ist beurlaubt. Die Amtsführenden Stadträte Flödl und Sigmund sowie die GRe. Ing. Dvořak, Dr. Ludwig Fischer, Rudolfine Muhr, Prutscher, Ruthner und Dr. Soswinski sind entschuldigt.

2. Den GRn. Dr. Stemmer und Wiedermann wird ein Urlaub zu Studienzwecken in der Dauer von 5 Wochen, beginnend am 20. Mai 1947, und dem GR. Dr. Freytag ein Urlaub für die Zeit vom 26. Mai bis 30. Juni 1947 bewilligt.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Robetschek und Genossen eine Anfrage (Nr. 6) an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI in Angelegenheit der Amtsführung der Magistratsabteilung 69 gerichtet sowie die Verlesung und Besprechung beantragt haben und daß über dieses Verlangen vor Schluß der öffentlichen Sitzung verhandelt wird. (Pr.Z. 291.)

4. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Lauscher und Genossen eine Anfrage (Nr. 7) an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X wegen der Sicherstellung der Kirschen und der Ananaserdbeeren der diesjährigen Ernte für den Wiener Bedarf, insbesondere für Wiener Kinder, gestellt sowie die Verlesung und Besprechung beantragt haben und daß über dieses Verlangen vor Schluß der öffentlichen Sitzung verhandelt wird. (Pr.Z. 293.)

5. Der Bürgermeister teilt ferner mit, daß die GRe. Maller und Genossen eine Anfrage (Nr. 8) wegen der Zuteilung von Glas zur Behebung der Wiener Bauschäden (Pr.Z. 294), die GRe.

Maller und Genossen eine Anfrage (Nr. 9) wegen raschester Behandlung des seinerzeitigen Antrages auf ein neues Wiener Wohnbauprogramm (Pr. Z. 295) und die GRe. Steinhardt und Genossen einen Antrag (Nr. 3) wegen eines Aufrufs an die Wiener Bevölkerung zu einer Holzaufbringungsaktion (Pr. Z. 296) eingebracht haben und daß diese Anfragen sowie der Antrag der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

6. (Pr. Z. 196, P. 1.) Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des GR. Lötsch mit der vorgeschriebenen Zweidrittelmehrheit, die auf der Tagesordnung stehende Wahl durch Abstimmen mittels Erheben der Hand vorzunehmen.

An Stelle der GR. Marie Birkhofer, die auf ihr Mandat verzichtet hat, wird GR. Helene Potetz zum Ersatzmitglied des Disziplinarkollegiums gewählt.

7. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Gemeindeverfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr. Z. 230, P. 2.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der vorgelegte Entwurf der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte des Bäckereibetriebes der Stadt Wien wird genehmigt.

(Pr. Z. 231, P. 3.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Löhne der Arbeitskräfte des Wirtschaftsbetriebes des Weingutes Gumpoldskirchen und Maria Enzersdorf werden mit Wirksamkeit vom 1. März 1947 wie folgt festgesetzt: für Vorarbeiter 1.40 S je Stunde, für Arbeiter 1.20 S je Stunde, für Arbeiterinnen 1.10 S je Stunde, für Hilfsarbeiter —.90 S je Stunde, für Kutscher ein Wochenlohn in der Höhe von 68 S.

(Pr. Z. 232, P. 4.) Die Stadt Wien übernimmt gegenüber den Österreichischen Staatseisenbahnen für die Verpflichtung der Wiener Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft zur Zahlung von Frachten die Haftung bis zum Betrage von 150.000 S.

(Pr. Z. 185, P. 5.) Der von der Stadt Wien verwaltete Wiener Kulturfonds, dessen Gebarung zuletzt im Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1946 als Sondervoranschlag unter Rubrik 1301 veranschlagt war, wird ab 1. Jänner 1947 aufgelöst. Das Vermögen des Fonds wird der Gesellschaft der Bildungsfreunde überwiesen.

(Pr. Z. 233, P. 6.) Für das Zentrallager des Anstaltenamtes wird ein Beschaffungskredit in der Höhe von 800.000 S für das Rechnungsjahr 1947 genehmigt.

(Pr. Z. 192, P. 7.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Z. M.Abt. 18 — 2317/46, Plan Nr. 1848, mit den Buchstaben a bis z (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Tröschgasse, Höhenstraße, Kaiserin Elisabeth-Straße und dem Gebiet der Bauklasse III in Perchtoldsdorf im 25. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere und seitliche Baufluchtlinien und die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien bestimmt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien aufgelassen.

2. Für die im Plane rot geränderte und rosa lasierte Fläche wird die genehmigte Bauklasse III aufgelassen und die Bauklasse I in offener, gekuppelter oder Gruppenbauweise festgesetzt.

3. Die als Hintergärten bezeichneten Flächen sind dauernd unbebaut zu belassen und nur nieder zu bepflanzen, um die Rundschau mit dem Ausblick auf die Schloßruine, die Kirche und den Karner zu erhalten.

4. Die im Plane gelbgrün angelegten, genehmigten Parkschutzgebiete werden als solche aufgelassen; der Verwendung entsprechend wird für sie die Widmung „Grünland“, öffentliche Parkanlage, festgesetzt.

5. Für die an der Kaiserin Elisabeth-Straße beantragten Parkschutzgebiete wird bestimmt, daß die Abteilung dieser Grundstücke auf mindestens 3000 bis 4000 m² große Liegenschaften und deren Bebauung bis zu einem Ausmaße von 6 Prozent unter fallweise zu stellenden Bedingungen wie: Erhaltung des Baumbestandes, Straßengrundabtretung, Gehsteigherstellung, Anpassung der Größe und Gestaltung des Gebäudes an den Landschaftscharakter, zulässig ist.

6. Für das im Antragsplane rot geschraffte Gebiet sind alle Neu-, Zu- und Umbauten zur Überprüfung den Magistratsabteilungen 18 und 19 vorzulegen.

7. Für Gebäude, die öffentlichen Zwecken dienen (Schulen usw.), ist eine höhere Bauklasse zulässig, wenn das Ortsbild dadurch nicht beeinträchtigt wird.

(Pr. Z. 193, P. 8.) In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1828 der M.Abt. 18, Z. M.Abt. 18 — 1800/46, mit den roten Buchstaben a bis k (a) umschriebene Plangebiet des Widmannplatzes und seiner Umgebung in Klosterneuburg im 26. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baulinien, beziehungsweise Baufluchtlinien außer Kraft.

2. Hinter den Baulinien sind als solche bezeichnete Vorgärten anzulegen, mit einer die Durchsicht nicht behindernden Abfriedung zu versehen und dauernd in diesem Zustande zu erhalten.

3. Für die im Plangebiet liegenden und blaugrün getönten Flächen wird die Bebauung mit Wohnhäusern der Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise (Wohngebiet), mit Beschränkung der Höhe bis 7.50 m, gemessen vom tiefsten anliegenden Geländepunkt, für jene Flächen neu festgesetzt, für die dies bisher noch nicht erfolgt ist. (In Beilage 1 rot beschriftet.) Demgemäß tritt für die bezüglichen, im Plangebiet liegenden Bauflächen die nach der Bauordnung für Niederösterreich genehmigte Bauweise „Zone 2a“ außer Kraft.

(Pr. Z. 194, P. 9.) In Abänderung des Flächenwidmungsplanes wird zur Zahl M.Abt. 18—2177/46, für das im Plane Nr. 1847 mit den Buchstaben a bis k (a) umschriebene Plangebiet für das Gebiet zwischen der Wassergasse, Erdberger Lände, Lechnerstraße, Dietrichgasse, Haidingergasse, Göllnergasse, Schwalbengasse und Erdbergstraße im 3. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmung getroffen:

Für die in der Planbeilage 1 rot lasierte Fläche wird die Widmung „Industriegebiet“ außer Kraft gesetzt und hiefür Bauklasse IV, gemischtes Baugebiet, festgesetzt.

(Pr. Z. 235, P. 10.) Der Vertrag zwischen der Stadt Wien und der Baustoffabtransport- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. in Wien I, Schottengasse 1, wird nach dem Entwurfe des Magistrates, BD. — 2498/46, gemäß § 89 der Verfassung der Stadt Wien genehmigt.

(Pr. Z. 236, P. 11.) Für die neu zu eröffnenden Kreditposten 621.91 bis 95 und 621.97, Neubau von Wohnungen, wird für das Rechnungsjahr 1945 ein Gesamtbetrag von 371.621.95 S genehmigt, der in Minderausgaben auf dem Sammelnachweis der Persönlichen Bezüge 00.20 zu decken ist.

(Pr. Z. 201, P. 12.) Die in der Abt. 2, Ring 2, Gruppe 8, Nr. 14 bis 16, im Urnenhain der Feuerhalle der Stadt Wien errichtete Begräbnisstätte für die als Opfer des Faschismus verstorbenen 51 französischen Staatsangehörigen wird auf die Dauer des Friedhofsbestandes gewidmet und dauernd erhalten.

(Pr. Z. 220, P. 13.) Der Verkauf der zur Arrondierung der Liegenschaft E. Z. 594, Grundbuch Innere Stadt, erforderlichen Teilfläche des Grundstückes 1690/1, öffentliches Gut, der Katastralgemeinde Innere Stadt im Ausmaße von 11,38 m² an Herrn Viktor Hauswirth und Frau Gertrude Zinsler, geb. Hauswirth, um den Kaufpreis von 11.400 S wird zu den Bedingungen des mit den Käufern formulierten Kaufvertrages genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder.)

(Pr. Z. 219, P. 14.) Die Rückstellung 1. der mit Erlaß des Reichsministers für Finanzen vom 23. Jänner 1943, Zahl 0.5300 — 1216/VI, aus dem eingezogenen Vermögen des Stiftes Klosterneuburg an die Stadt Wien eingewiesenen, forstlich genutzten, im Gemeindegebiet Wien gelegenen Grundstücke im Ausmaße von 2.106,5370 Hektar, und 2. der mit Erlaß des Reichsministers für Finanzen vom 5. Oktober 1943, Zahl 0.5300 — 608/VI, an die Stadt Wien eingewiesenen Waldkomplexe Obersberg und Falkenstein in Schwarzau im Gebirge des Stiftes Klosterneuburg im Ausmaße von zirka 145 ha an das Stift Klosterneuburg wird genehmigt.

Die Stadt Wien als außerbücherliche Eigentümerin dieser Waldbesitzungen stellt die Grundstücke samt Objekten und Zubehör gemäß § 1, Abschnitt 1 und 2, des Bundesgesetzes vom 26. Juli 1946, BGBl. Nr. 156, in dem derzeitigen Zustande zurück. Der Wiener Magistrat wird ermächtigt, die hinsichtlich der Erträgnisse des Besitzes und der Rückführung des stiftlichen Forstpersonales erforderlichen Vereinbarungen zu schließen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Gemeinderatsmitglieder.)

(Pr. Z. 202, P. 15.) Die Instandsetzungsarbeiten an den bombenbeschädigten Gebäuden des Bahnhofes Meidling der Wiener Verkehrsbetriebe zwecks Unterbringung der Erhaltungsstelle für Hochbau werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 120.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 120.000 S nachträglich unter der neuen Post 98 b sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Finanzplan unter der Post 106 vorgesehenen Ansatz von 975.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Wirtschaftsplan angegebenen Art zu bedecken.

(Pr. Z. 203, P. 16.) Die Erneuerung der Dreieckswicklung des Umspanners V im Umspannwerk Süd wird mit 58.000 S, die Verstärkung und der Einbau neuer Funkenlöscheinrichtungen für zwei Schnellschalter im Umspannwerk Schmelz mit 24.000 S, die Verstärkung und der Einbau neuer Funkenlöscheinrichtungen für 4 Schnellschalter im Unterwerk Weißgerber mit 48.000 S und die Anschaffung von neuen Glattblechkesseln und Ölkühlern für die Umspanner I und III im Umspannwerk Favoriten mit 160.000 S genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 290.000 S ist im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1947 der Wiener Elektrizitätswerke unter Post 77 bewilligt.

(Pr. Z. 204, P. 17.) 1. Der Ausbau des 30 kV Kabelnetzes für 1947 wird bewilligt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 400.000 S genehmigt. 2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1947 der Wiener Elektrizitätswerke wird eine neue Kreditpost 83 a, Ausbau des 30 kV Kabelnetzes 1947, mit einem für 1947 erforderlichen Geldbedarf von 400.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den aus den Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

8. (Pr. Z. 291.) Der Antrag der GRe. Dr. Robetschek und Genossen auf Verlesung und Besprechung der Anfrage (Nr. 6) an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI in Angelegenheit der Amtsführung der Magistratsabteilung 69 wird nach Begründung durch GR. Dr. Robetschek und Verlesung der Anfrage durch Schriftführer GR. Lang angenommen. Die Anfrage wird vom Amtsführenden Stadtrat Afritsch sofort beantwortet. Da sich zur Besprechung der Antwort niemand zum Wort meldet, erklärt der Bürgermeister die Angelegenheit als erledigt.

9. (Pr. Z. 293.) Der Antrag der GRe. Lauscher und Genossen auf Verlesung und Besprechung der Anfrage (Nr. 7) an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X wegen der Sicherstellung der Kirschen und Ananaserdbeeren der diesjährigen Ernte für den Wiener Bedarf, insbesondere für Wiener Kinder, wird nach Begründung durch GR. Lauscher abgelehnt. Der Bürgermeister teilt mit, daß der Antrag geschäftsordnungsgemäß sehr dringend behandelt wird.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 18 Uhr 31 Minuten.)

Anträge, Anfragen und Antworten

Antrag (Nr. 3) der GRe. Steinhardt und Genossen (Pr. Z. 296):

Im vergangenen Winter litt die Wiener Bevölkerung unter einem katastrophalen Brennstoffmangel. Ende November waren 250.000 Haushalte noch immer nicht mit der 25prozentigen Kohlenzuteilung versorgt. Der Kohlenmangel führte zu weitgehenden Einschränkungen im Gas- und Stromverbrauch und zur Stillegung vieler Betriebe. Die kommunistische Gemeinderatsfraktion hatte daher schon am 22. Oktober 1946 eine Erhöhung der Kohlenzuteilung für Wien unter Berücksichtigung seines Industrie- und Haushaltbedarfes gefordert und überdies vorgeschlagen, daß die Gemeindeverwaltung im eigenen Wirkungsbereich Maßnahmen treffe, um der Bevölkerung wenigstens die Versorgung mit Brennholz zu erleichtern. Es war bedauerlich, daß seitens der Gemeindeverwaltung diesbezüglich keine umfassenden Maßnahmen getroffen wurden.

Nachrichten aus der Tagespresse lassen für den kommenden Winter hinsichtlich der Versorgung unserer Stadt mit Kohle für die Gaswerke, Elektrizitätswerke und Industriebetriebe sowie der Haushalte Schlimmes befürchten.

Es wäre unverantwortlich, wenn wieder nicht rechtzeitig Vorkehrungen für eine ausreichende Brennstoffversorgung getroffen würden, um eine neuerliche Katastrophe im kommenden Winter zu vermeiden. Alles, was möglich ist, muß geschehen, um den notwendigen Brennstoffbedarf für die Stadt und ihre Bevölkerung zu sichern. Bis heute aber ist von den zuständigen Stellen der Stadt Wien der Bevölkerung kein Versorgungsplan für Brennstoffe, insbesondere für Holz, mitgeteilt worden.

Wir stellen daher gemäß § 17 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden Antrag:

Der Gemeinderat ersucht den Herrn Bürgermeister, die Wiener Bevölkerung zu einer großzügigen Holzaufbringungsaktion aufzurufen. Diese Aktion soll von der Gemeindeverwaltung weitestgehend unterstützt werden und unter ihrer Leitung stehen. Im besonderen soll die Gemeindeverwaltung in ihren eigenen Forsten Holzschläge zur Verfügung stellen und im Verhandlungswege mit privaten Forstbesitzern und mit der Bundesforstverwaltung der Bevölkerung Holzschlägerungsrechte sichern. Weitere Hilfe soll der Bevölkerung durch die Bereitstellung und Vermittlung von Werkzeugen für die Schlägerung und durch Transportmittel geboten werden. Es wird zweckmäßig sein, an der Aktion vor allem Betriebs- und Hausgemeinschaften zu beteiligen,

die Aktion sofort zu beginnen und während der Sommer- und Herbstmonate durchzuführen.

Überdies ersucht der Gemeinderat den Herrn Bürgermeister, an die zuständigen Bundesbehörden zwecks Sicherung des Kohlenbedarfes für die Wiener Industrie und die Wiener Haushalte heranzutreten und nachdrücklichst auf die Gefahren hinzuweisen, die durch eine zu geringe oder verspätete Zuteilung entstehen müßten. Die Wiener Bevölkerung darf mit Recht eine baldige verbindliche amtliche Kundmachung darüber erwarten, mit welcher Zuteilungsmenge an Brennstoffen im kommenden Winter jeder Haushalt rechnen kann.

Anfrage (Nr. 6) der GRe. Dr. Robetschek und Genossen (Pr. Z. 291):

Die Gefertigten stellen gemäß § 16 und 18 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachstehende Anfrage und ersuchen um Abstimmung über die Dringlichkeit vor Schluß der öffentlichen Sitzung und Verlesung.

Die unter öffentlicher Verwaltung stehenden Betriebe werden seitens des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung einer laufenden oder fallweisen Überprüfung durch die hiezu besonders qualifizierten Angehörigen des Berufsstandes der Wirtschaftstreuhänder hinsichtlich der Rentabilität des Betriebes, der Geschäftsgebarung des öffentlichen Verwalters usw. unterstellt.

Im Zuge der Delegierungsverordnung zum Öffentlichen-Verwalter-Gesetz sind eine Reihe von Betrieben in Wien unter die Kompetenz der Magistratsabteilung 69 gefallen, so daß sich auch diese Abteilung bemüßigt sah, eine gleichartige Überwachung und Überprüfung der in ihrem Wirkungsbereich unter öffentlicher Verwaltung stehenden Unternehmungen anzuordnen. Während aber das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung in völlig sachlicher und von keiner wie immer gearteten parteipolitisch beeinflußten Einstellung sich leiten ließ und die Auswahl der Prüfer nach der mit der Österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder als der zuständigen Fachorganisation der im Wirtschaftstreuhänderberuf tätigen Personen getroffenen Vereinbarung nach objektiven, fachlichen Gesichtspunkten vornimmt, ist diese selbstverständliche Art der Amtsführung bei der Magistratsabteilung 69 nicht durchgeführt worden.

Die Überprüfungstätigkeit erfolgt vielmehr nach Gesichtspunkten, die rein parteipolitisch sind und daher den demokratischen Grundsätzen Hohn sprechen.

Die Gefertigten stellen an den Herrn Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI deshalb die dringende Anfrage, was er zu tun gedenkt, um die schon wiederholt aufgezeigten unhaltbaren Zustände in der Magistratsabteilung 69 endgültig zu beseitigen und in diesem Verwaltungszweig eine Amtsführung zu gewährleisten, die den demokratischen Grundsätzen entspricht.

Anfrage (Nr. 7) der GRe. Lauscher und Genossen (Pr. Z. 293):

Das Ernährungsdirektorium beschloß am 30. April, die diesjährige Ernte von Kirschen und Ananaserdbeeren nicht zu bewirtschaften.

Im Vorjahr verdarb ein Teil der Ernte und der größte Teil verschwand in den Kanälen des Schleichhandels infolge ungenügender Erfassung und mangelhafter Durchführung der Bewirtschaftungsvorschriften. Das Nachsehen hatte die werktätige Wiener Bevölkerung, die so gut wie keine Kirschen und Ananaserdbeeren kaufen konnte.

Die Aufhebung der Bewirtschaftung läßt nun befürchten, daß ausschließlich die Profitinteressen, nicht aber die Bedürfnisse der Bevölkerung Berücksichtigung finden werden und daß dem Schleichhandel noch mehr Möglichkeiten geboten sein werden als im Vorjahr.

Aus dem Burgenland wird zum Beispiel berichtet, daß Händler für 1 Kilogramm Kirschen 15 Schilling bieten. In Wien wurden Ananaserdbeeren in Kartons zu 22 Stück zum Preise von 25 Schilling verkauft, und vereinzelt bietet man bereits Kirschen zum Preise von 18 bis 20 Schilling pro Kilogramm an.

Wir stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien an den Herrn Amtsführenden Stadtrat für das Ernährungswesen die Anfrage:

Hat der Herr Amtsführende Stadtrat Vorsorge getroffen, daß durch die Großeinkaufsfirmen entsprechende Mengen von Kirschen und Ananaserdbeeren für den Wiener Bedarf eingebracht werden, und wurde Vorsorge getroffen, daß diese zu erschwinglichen, von der Preisbehörde genehmigten Preisen verkauft werden?

Sind insbesondere Vorkehrungen getroffen worden, um für die Wiener Kinder ausreichende Mengen an Kirschen und Ananaserdbeeren sicherzustellen?

Die Besprechung dieser Anfrage in der heutigen Sitzung wird gemäß § 16, Absatz 9, der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien beantragt.

Anfrage (Nr. 8) der GRe. Maller und Genossen (Pr. Z. 294):

Seit vielen Monaten wird Wien in der Zuteilung von Glas unerhört benachteiligt. Die Zuteilungsquote von 28 Prozent entspricht nicht den Wiener Bauschäden, die auf etwa 46 Prozent der österreichischen Gesamtschäden geschätzt werden, und keinesfalls den Glasschäden, die weitaus größer sind.

Während alle westlichen Bundesländer, ausgenommen das Bundesland Steiermark, ihre Glasschäden fast gänzlich behoben haben, sind von den 8 Millionen Quadratmeter Fensterglas, die in Wien ersetzt werden müssen, kaum eine Million Quadratmeter zur Verteilung gelangt. Das Bundesland Oberösterreich verzichtete im Jänner 1947 auf die ihm zugeteilte Menge von 15.000 Quadratmeter, und dennoch teilte ihm das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau für Februar neuerlich 15.000 Quadratmeter zu, worauf dann ebenfalls Verzicht geleistet wurde.

Aus einem Kompensationsgeschäft mit der Tschechoslowakei erhält Österreich 338.000 Quadratmeter Glas, die zum größten Teil schon eingelangt sind und in Linz lagern. Der Stadt Wien wurde von dieser Menge bisher noch nichts zugeteilt, sie erhielt auch in diesem Monat nicht mehr als 42.200 Quadratmeter aus der Brunner Erzeugung, obwohl Wien monatlich 150.000 Quadratmeter Fensterglas verarbeiten könnte und die Brunner Glasfabrik dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau allmonatlich eine Durchschnittsmenge von 180.000 Quadratmeter Glas zur Verfügung stellt.

Nach Untersuchungen, die von Wiener Hausfrauen durchgeführt wurden, sind von den Glashandelsfirmen Bezugscheine für 120.000 Quadratmeter Glas nicht abgerechnet worden. Diese Feststellungen wurden auch vom Bundesministerium und den Glasgroßverteilern bestätigt. Offenbar ist diese Glasmenge in den Schleichhandel gewandert. Die Ursachen für diese skandalösen Zustände liegen darin, daß vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau vom August 1946 bis zum April 1947 keine Kontrolle durchgeführt, ja nicht einmal auf die Abrechnung der Glasbezugscheine mit Dezember 1946 gedrungen wurde.

Im Sommer 1946, und ein zweites Mal im November 1946, verfügte das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, daß den Groß- und Kleinverteilern für Glas die Ware vorschußweise — gegen nachträgliche Bezugscheinverrechnung — zu überlassen ist. Trotz Protest der Großverteiler gegen diese Vorschußpflicht wurde die Verfügung nicht aufgehoben, obwohl es klar ist, daß sie dem Schleichhandel Tür und Tor öffnet.

Nicht einmal die Meldung der Großverteiler, daß eine Firma allein nicht weniger als 31.000 Quadratmeter Glas nicht abgerechnet hatte, sondern in den Schleichhandel gehen ließ, wurde vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau zum Anlaß einer Untersuchung und zur Einführung eines strengen Kontroll- und Verrechnungssystems genommen.

Es waren einfache Frauen aus dem Volke, die die Erhebungen durchführten und die Mißstände aufzeigten, während sich die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien um diese Dinge anscheinend nicht im geringsten kümmerten.

Wir stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien an den Herrn amtsführenden Stadtrat für das Bauwesen folgende Anfrage:

Was gedenkt der Herr Amtsführende Stadtrat angesichts der unerhörten Benachteiligung Wiens

bei der Zuteilung von Glas durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, und angesichts der vom erwähnten Ministerium geduldeten Mißwirtschaft zu tun?

Was gedenkt der Herr Amtsführende Stadtrat zu tun, um aus der nach Linz gelieferten Menge von 338.000 Quadratmeter Glas einen entsprechenden Anteil für die Stadt Wien zu erwirken?

Welche Maßnahmen wird der Herr Amtsführende Stadtrat ergreifen, um Wien wenigstens die Menge von 150.000 Quadratmeter Fensterglas monatlich zu sichern, die es heute schon verarbeiten kann?

Ist der Herr Amtsführende Stadtrat bereit, die Zuteilung von Glas an die verschiedenen Wiener Bezirke nach dem Gesichtspunkt der Glasschäden und nicht, wie dies bisher geschah, nach dem der Bauschäden zu veranlassen und eine wirksame Kontrolle über die Glasverteiler einzuführen?

Was gedenkt schließlich der Herr Amtsführende Stadtrat zu tun, um zu sichern, daß bis zum Eintritt der kalten Witterung möglichst viele Glasschäden an Wiener Wohnungen behoben werden können?

Anfrage (Nr. 9) der GRe. Maller und Genossen (Pr. Z. 295):

Am 24. April 1947 hat die kommunistische Fraktion dem Wiener Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag vorgelegt, in dem der Wunsch ausgesprochen war, ein unter Mitwirkung von anerkannten Baufachleuten ausgearbeitetes Wohnbauprogramm unverzüglich dem Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten zur Beratung zuzuweisen.

In diesem neuen Wiener Wohnbauprogramm war die Errichtung von 40.000 neuen Wohnungen durch die Gemeinde Wien in vier Bauperioden und die Reparatur von 30.000 unbewohnbar gewordenen Wohnungen in drei Bauperioden, insgesamt also die Schaffung von 70.000 Wohnungen für die Wiener vorgesehen.

Dem Programm kommt angesichts der empfindlichen Wohnungsnot in Wien zweifellos eine besondere Bedeutung zu. Dennoch hat die Mehrheit des Gemeinderates über Verlangen ihres Sprechers dem Antrag die Dringlichkeit abgesprochen, so daß eine unverzügliche Beratung über das Programm im zuständigen Ausschuß nicht durchgeführt, sondern nur der geschäftsordnungsmäßige Weg abgewartet werden kann.

Obwohl seither ein Monat vergangen ist, hat sich weder der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten noch etwa der Stadtsenat oder ein anderer Gemeinderatsausschuß mit dem vom Herrn Bürgermeister dem Magistrat zugewiesenen Antrag beschäftigt. Es fehlt bis zum heutigen Tage auch jede Ankündigung, wann dies der Fall sein wird.

Die Ablehnung der Dringlichkeit eines Antrages bedeutet nicht, daß seine Behandlung über Gebühr verzögert werden darf. Gerade der Antrag über ein neues Wiener Wohnbauprogramm hatte die Lösung einer Frage zum Inhalt, an der die Wiener Bevölkerung brennend interessiert ist: die Beseitigung der drückenden Wohnungsnot.

Wenn in der Gemeinderatssitzung vom 24. April 1947 der Sprecher der Mehrheit des Gemeinderates, nach deren Willen die dringliche Behandlung des Antrages abgelehnt wurde, als Begründung dafür die Undurchführbarkeit des Programms (mangels Arbeitskräften, mangels Baustoffen und mangels finanzieller Mittel) anführte, so muß dem entgegengehalten werden, daß die von ihm im einzelnen vorgebrachten und als offenbar tatsachenwidrig bezeichneten Zahlen mit jenen des Exposés, das dem Antrage beigeschlossen war, nicht übereinstimmten. Er konnte demnach dieses Exposé kaum genauer durchgesehen haben. Das einzige Argument für die Ablehnung der dringlichen Behandlung des Antrages war, daß das vorgeschlagene neue Wiener Wohnbauprogramm undurchführbar sei. Ein genaueres Studium des Exposés hätte jedoch zu dem Schluß führen müssen, daß das vorgeschlagene neue Wiener Wohnbauprogramm durchaus real und durchführbar ist.

Nach der Geschäftsordnung des Gemeinderates hatten die Antragsteller nicht mehr die Möglichkeit, in derselben Sitzung zu diesem Punkte ein zweites Mal zum Worte zu gelangen und den Irrtum des Sprechers der Mehrheit aufzuklären und zu berichtigen.

Es muß daher mit besonderem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die großen Leistungen der Wiener Gemeindeverwaltung auf dem Gebiete des Wohnungsbaues in den Jahren 1923 bis 1934 mit weitaus weniger Bauarbeitern durchgeführt werden konnten, als heute in Wien vorhanden sind. Darauf wurde bereits im Exposé hingewiesen. Es sei aber außerdem angeführt, daß bei der Wiener Gebietskrankenkasse am 31. Dezember 1946 43.120 Arbeiter im Bau- und Baunebengewerbe und 4896 Arbeiter in der Baustoffindustrie (Industrie der Steine und Erden) krankenversichert waren, wobei aber bemerkt werden muß, daß die erwähnte Krankenkasse bei weitem nicht alle Berufstätigen erfaßt und die Zahl der im Baugewerbe, im Baunebengewerbe und in der Baustoffindustrie beschäftigten Arbeiter von Monat zu Monat wächst.

Wie eindeutig aus dem Exposé hervorgeht, werden nach dem vorgeschlagenen Wohnbauprogramm in der ersten Bauperiode, in der die Errichtung von 6000 neuen Wohnungen und die Reparatur von 10.000 unbewohnbar gewordenen Wohnungen vorgesehen ist, nur 16.000 Bauarbeiter benötigt, und zwar nach den genauen Berechnungen im einzelnen 2350 Maurer, 2340 Hilfsmaurer, 4880 Bauhilfsarbeiter, 90 Dachdecker, 78 Steinmetze, 468 Zimmerer, 621 Bauschlosser und -spengler, 1554 Bautischler, 108 Isolierer, 356 Glaser, 621 Maler und Anstreicher, 1242 Installateure, 312 Elektriker, 156 verschiedene Arbeiter und 825 Architekten, Poliere und kaufmännisches Personal.

Dem Landesarbeitsamt Wien waren am 31. März 1947 allein aus einer Kategorie der vielen baugewerblichen Berufe gemeldet: 4691 gelernte Maurer, 1038 angelernte Maurer, 1717 Maurerlehrlinge und 15.573 Maurerhilfsarbeiter, ein weiterer Beweis dafür, daß die Durchführung eines großzügigen Bauprogramms in Wien keinesfalls an Mangel an Arbeitskräften scheitern kann.

Im Exposé waren der Bedarf an Baumaterialien, angefangen vom Bedarf an Mauerziegeln, Dachziegeln, Zement usw. bis zum Bedarf an Blechen, Beschlägen und Nägeln, und der Bedarf an den verschiedenen Installationsmaterialien genau errechnet und im Detail angegeben. Der Sprecher der Gemeinderatsmehrheit, der die Ablehnung der Dringlichkeit unseres Antrages beantragte, war im Irrtum, wenn er behauptete, das Programm erfordere zu seiner Durchführung in der ersten Bauperiode 102 Millionen Stück Mauerziegel, da im Exposé (Seite 5) ausdrücklich gesagt ist, daß für die vorgesehenen Neubauten nur 52 Millionen Stück Mauerziegel nötig sind. Überdies war vermerkt, daß bei Ausführung der oberen Stockwerke in Hohlmauerwerk eine Ersparnis von 22 Prozent erzielt werden kann, demnach also nur 40 Millionen Stück Mauerziegel erforderlich sind.

Der Sprecher der Gemeinderatsmehrheit irrte offenbar auch, wenn er behauptete, daß das Handelsministerium die gesamte österreichische Ziegelproduktion in diesem Jahre auf nur 60 Millionen Stück geschätzt habe. Bei dieser von ihm erwähnten Zahl handelt es sich um die für die Stadt Wien vorgesehene Zuteilungsquote, was auch der Herr Amtsführende Stadtrat Novy am 29. April 1947 in einem von ihm verfaßten Aufsatz in einer Wiener Tageszeitung bestätigte. Die diesjährige Gesamtproduktion an Mauerziegeln in Österreich wird, wie in Nr. 11 der „Österreichischen Bau-Zeitung" vom 15. März 1947, Seite 3, ausgeführt ist, unter Zugrundelegung äußerst widriger Umstände von Fachleuten des Handelsministeriums auf 157 Millionen Stück geschätzt. Nach derselben Quelle kann die diesjährige Zementproduktion mit 500.000 Tonnen angenommen werden, während für die Durchführung des vorgeschlagenen neuen Wiener Wohnbauprogrammes im ersten Baujahr nur 49.000 Tonnen Zement erforderlich sind. Nach den von unseren Experten angestellten Untersuchungen kann auch die Beschaffung der erforderlichen Baumaterialien auf keine unüberwindlichen Schwierigkeiten stoßen, weil diese Materialien zum größten Teil vorhanden sind oder beschafft werden können.

Bezüglich des Finanzierungsplanes wurde im Exposé ausdrücklich erwähnt, daß gewiß noch andere Bedeckungsmöglichkeiten gegeben sind, auf die im Verlauf der Beratungen über das Wohnbauprogramm eingegangen werden kann. Es ging aber eindeutig aus dem Exposé hervor, daß die Mietzinse für die neugeschaffenen Wohnungen nicht nach privatkapitalistischen Grundsätzen (Goldzins) angenommen werden können, sondern ebenso wie die Mietzinse der bereits bestehenden Gemeindewohnungen zu errechnen sind. Der Sprecher der Gemeinderatsmehrheit irrte daher gewaltig, wenn er einen monatlichen Mietzins von 124 S veranschlagte und dies als weiteres Argument gegen die Dringlichkeit des Antrages anführte.

Die Antragsteller hatten, wie bereits erwähnt wurde, keine Möglichkeit der Entgegnung und Berichtigung dieser offensichtlichen Irrtümer des Sprechers der Gemeinderatsmehrheit. Eine ausführlichere und gründlichere Behandlung aller mit dem Antrag im Zusammenhang stehenden Fragen müßte im Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten erfolgen. Es erscheint uns mehr als angebracht, daß dieser, nachdem bereits ein Monat verstrichen ist, endlich in die Behandlung des Antrages eingeht, um nicht die ganze heurige Bausaison verrinnen zu lassen und um nicht die Beseitigung des ärgsten Wiener Wohnungselends um Monate, ja um ein ganzes Jahr zu verzögern.

Wir stellen daher gemäß § 16 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

Was hat der Herr Bürgermeister als oberster Chef des Magistrates veranlaßt, um die rascheste Behandlung des vom ihm dem Magistrat zugewiesenen Antrages der Gemeinderäte Theodor Maller und Genossen über ein neues Wiener Wohnbauprogramm zu sichern?

Ist der Herr Bürgermeister bereit, den Magistrat zu beauftragen, daß der erwähnte Antrag über ein neues Wiener Wohnbauprogramm samt Exposé ehestens dem Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten zugemittelt wird, damit dieser den Antrag unverzüglich zum Gegenstand einer objektiven und gründlichen Beratung macht und die rascheste Durchführung des neuen Wiener Wohnbauprogramms ermöglichen kann?

Beantwortung der Anfrage (Nr. 3) der GRe. Dr. Altmann, Dr. Soswinski, Steinhardt und Genossen, betreffend Möbel und Einrichtungsgegenstände geflüchteter Nationalsozialisten (Pr. Z. 71/47).

Die in der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 20. Februar 1947 gestellte Anfrage, betreffend Möbel geflüchteter Nationalsozialisten, wird wie folgt beantwortet:

Zu 1: Die Stadt Wien wird selbstverständlich dafür sorgen, daß ihr das Eigentum gewahrt bleibt und diese Gegenstände den gesetzlich vorgesehenen Zwecken zugeführt werden.

Zu 2: Es ist eine selbstverständliche Pflicht sämtlicher Dienststellen des Magistrates, ihre Rechtsauffassung nach den Bestimmungen der Verfassung zu richten. Hiezu werden sie auch im Dienstaufsichtswege verhalten.

Zu 3: Durch eine am 25. Februar 1947 mit dem Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung abgeschlossene Vereinbarung ist Vorsorge getroffen, daß alle durch das Nationalsozialistengesetz 1947 in das Eigentum der Stadt Wien gefallenen Einrichtungsgegenstände in der Verwaltung der Stadt Wien verbleiben oder wieder in ihre Verwaltung kommen und zweckentsprechend verwendet werden.

Zu 4: Die Vergebung dieser Einrichtungsgegenstände erfolgt durch die am 28. August 1946 von mir bestellte und paritätisch zusammengestellte Möbelkommission, welche darauf zu achten hat, daß die Einrichtungsgegenstände an die im Gesetze vorgesehenen Personen, ihrem Bedarf entsprechend, zugewiesen werden.

Der Bürgermeister: Dr. h. c. Körner

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Vertrauliche Sitzung vom 22. Mai 1947

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Lang.

Berichterstatter: GR. Dr. Trautzl.

(Pr. Z. 191, P. 1): Der Witwe nach dem Friedens-Nobelpreisträger Alfred Hermann Fried, Frau Therese Fried, wird gegen jederzeitigen Widerruf ehrenhalber eine laufende außerordentliche Zuwendung von 100 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. April 1947 zuerkannt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 16. Mai 1947

Vorsitzender: GR. Thaller.

Anwesende: Amtsf. StR. Honay; die GRe. Bauer, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Amalie Reiser, Dr. Soswinski, Swoboda, Weigelt; ferner SR. Dr. Gall, DionR. Cerveny, OMagR. Dr. Wendl und OKontrAR. Bucher.

Entschuldigt: Die GRe. Marek, Mistinger und Dr. Robetschek.

Schriftführer: Dr. Kailich.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Reiser

(A.Z. 73; M.Abt. 5 — Mi/257/47.)

Für die Gewährleistung eines Mindesteinkommens an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 32, Gewährleistung eines Mindesteinkommens an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis (derzeitiger Ansatz 12.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR.. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. 67; M.Abt. 5 — Be/52/47.)

Der Vereinigten Baustoffwerke AG. wird zum Wiederaufbau ihrer zerstörten Anlagen ein Betriebskredit von 1,000.000 S gegen eine Verzinsung von 4 Prozent gewährt. Von einer Sicherstellung wird mit Rücksicht auf die Beteiligung der Stadt Wien an der Aktiengesellschaft abgesehen.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 65; M.Abt. 66 — 184/46.)

Viehzählungs- und Gemüseanbauerhebungen durch ehrenamtliche Zähler, Kredit für 1946 auf der neu zu eröffnenden Ausgaberubrik 1122/29 in der Höhe von 8000 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Honay.

(A.Z. 76; M.Abt. 5 — Su/20/47.)

Landesverband Wien ehemals politisch verfolgter Antifaschisten, Subvention in der Höhe von 50.000 S.

Berichterstatter: GR. Bauer.

(A.Z. 74; M.Abt. 5 — Su/6/46.)

Lehrlingsausbildung im Rahmen des Österreichischen Gewerkschaftsbundes, Verwendung des Restbetrages von 50.757.79 S aus der Subvention für 1946 zur Dekkung des Gebarungsabganges der Lehrwerkstätten im ersten Viertel 1947.

Berichterstatter: GR. Reiser.

(A.Z. 62; M.Abt. 56 — 670/47.)

Neuregelung der Gebühren für Zeugnisgleichschriften an Handelsakademien und Wirtschaftsschulen.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 64; M.Abt. 56 — 359/2/47.)

Städtische Handelsakademien, städtische kaufmännische Wirtschaftsschulen, gewerbliche und hauswirtschaftliche Berufsfachschulen der Stadt Wien, städtische Berufsschulen (hinsichtlich des freiwilligen Besuches) und Uhrmacherlehrwerkstätte der Stadt Wien, Verzugszinsen, Mahngebühren usw. bei nicht termingemäßer Zahlung der Schul- und Kursgebühren.

Berichterstatter: GR. Thaller.

(A.Z. 75; M.Abt. 5 — Su/17/47.)

Wiener Tierschutzverein, Subvention in der Höhe von 5000 S.

Die Referentenanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 68; M.Abt. 5 — Su/18/47.)

Dem Wiener Rennverein werden für ein Rennen am 29. Juni 1947 als „Preis der Stadt Wien" 50.000 S und als Ehrenpreis 3000 S sowie für ein am 28. September 1947 beabsichtigtes Rennen als „Preis des Bürgermeisters der Stadt Wien" 30.000 S und als Ehrenpreis 3000 S, zusammen also 86.000 S gewährt.

(A.Z. 69; M.Abt. 5 — Su/19/47.)

Dem Wiener Trabrennverein werden für ein am 22. Juni 1947 beabsichtigtes Rennen als „Preis der Stadt Wien" 50.000 S und als Ehrenpreis 3000 S, zusammen also 53.000 S gewährt.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück:

Berichterstatter: GR. Reiser.

(A.Z. 63; M.Abt. 56 — 670/1/47.)

Neuregelung der Gebühren für Zeugnisgleichschriften an hauswirtschaftlichen und gewerblichen Berufsfachschulen, wird mit dem Abänderungsantrag der Referentin, an Stelle des Wortes „Frauenberufsfachschulen" haben die Worte „hauswirtschaftliche und gewerbliche Berufsfachschulen" zu treten, genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Nachstehende Gesetzentwürfe werden genehmigt und an den Landtag weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Honay.

(A.Z. 70; M.Abt. 4 — 6/47.)

Gesetzentwurf über die Neufestsetzung des Ausmaßes der Hauskehrichtabfuhrgebühren.

(A.Z. 72; M.Abt. 4 — 8/47.)

Gesetzentwurf über die Sistierung der Einhebung des Ausgleichszuschlages bei Lebendvieh sowie der Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch.

Der nachstehende Gesetzentwurf:

Berichterstatter: StR. Honay.

(A.Z. 71; M.Abt. 4 — 10/47.)

Gesetzentwurf über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von Verkehrs- oder Erholungsflächen sowie des darüber befindlichen Luftraumes im Gebiete der Stadt Wien und die Einhebung von Gebühren hiefür (Gebrauchsgebührengesetz) wird mit dem Abänderungsantrag des Abgeordneten Bauer: „Im Tarif zum Gesetzentwurf wird unter B) die Post 44 gestrichen", genehmigt und an den Landtag weitergeleitet.

Im Zusammenhang mit der Beratung dieser Gesetzesvorlage wird über Antrag des Abgeordneten Bauer nachstehender Beschluß gefaßt:

Der Magistrat wird beauftragt, dem Finanzausschuß zu berichten, welches Entgelt derzeit im Sinne der Gemeinderatsbeschlüsse vom 16. Juni 1922, Pr. Zl. 6242, und vom 29. September 1922, Pr. Zl. 9687, für die Erlaubnis zur Anbringung von Öffnungen in Feuermauern gegen die Straße zu, vorgeschrieben wird und ob eine Neuregelung dieser Materie angezeigt wäre.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Mai 1947

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Bock, Dinstl, Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Maller, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dr.-Ing. Tillmann, BR. Dr.-Ing. Maetz.

Entschuldigt: Die GRe. Dr. Fischer, Dr. Prutscher.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A. Z. 260/47; M.Abt. 24 — 4778/1/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaus der Stiege 1 der Wohnhausanlage XIV, Linzer Straße 128 bei einem Gesamterfordernis von 128.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erschienen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811,71 bedeckt.

(A. Z. 263/47; M.Abt. 24 — 4780/1/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaus der Stiege 17 in der Wohnhausanlage XIV, Linzer Straße 128 bei einem Gesamterfordernis von 244.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811,71 bedeckt.

(A. Z. 247/47; M.Abt. 30 — K/14/3/47.)

Der Umbau des überalterten, schadhaften Ziegelkanals in der Linzer Straße von ONr. 81 bis zur Missindorfstraße und in der Missindorfstraße von der Linzer Straße bis Missindorfstraße ONr. 1 im XIV. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 255.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der „Belvedere"-Bauges. m. b. H., Stalinplatz 7, auf Grund ihres Anbotes vom 5. März 1947 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1947 unter Rubrik 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A. Z. 273/47; M.Abt. 28 — 920/47.)

Die Behebung der Kriegsschäden in dem Granitwürfelpflaster der Straßen Rennweg vor ONr. 50, Baumgasse vor ONr. 8, Erdberger Lände vor ONr. 20—30, Rasumofskygasse vor ONr. 10—20, Ziehrerplatz vor ONr. 6, Jacquingasse vor ONr. 7, Neulinggasse vor ONr. 10, Kaisergartengasse vor ONr. 2, Schlachthausgasse vor ONr. 41, Obere Bahngasse vor ONr. 2, Hetzgasse vor ONr. 12, wird mit einem auf Ausgaberubrik 621/71 bedeckten Kostenaufwand von 65.000 S genehmigt.

(A. Z. 270/47; M.Abt. 24 — 4781/1/47.)

Die Abtragungs- und Sicherungsarbeiten, einschließlich der Schuttverführung an dem kriegsbeschädigten Althaus IX, Wilhelm Exner-Gasse 36 werden genehmigt und der Baugesellschaft m. b. H., Edgar Huber, II, Gredlerstraße 10, übertragen — die Kosten im Betrage von

45.000 S auf A. R. 811/71 überwiesen. Das anfallende brauchbare Baumaterial ist für den späteren Wiederaufbau dieses Hauses oder für andere städtische Häuser zu verwenden.

(A. Z. 246/47; M.Abt. 24 — 4609/8/47.)

Die Durchführung der Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Kriegsschäden an der Wohnhausanlage III, Neulinggasse 39, Stiege 3, bei einem Gesamterfordernis von 39.500 S durch die Baufirma K. Skrobak, VI, Laimgrubengasse 17, wird genehmigt. Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 198/47; M.Abt. 29 — H 469/47.)

Der Gemeinderatsausschuß VI für Bauangelegenheiten wolle beschließen:

Für die Behebung von Kriegsschäden an den Wiener Hafenanlagen wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik Wasserkraft- und Verkehrswasserbau, Hafenverwaltung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 410.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 1,140.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A. Z. 201/47; Amt für Luftschutzmaßnahmen i. L. und Buchh.Abt. VIa, Zl. 725/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und den Stadtsenat weitergeleitet.

Für Inventaranschaffungen des Amtes für Luftschutzmaßnahmen i. L. wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 433.13 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 027, Amt für Luftschutzmaßnahmen i. L., unter Post 85, Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Geräten, Dienstkleidern und anderes, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 027, Amt für Luftschutzmaßnahmen, unter Post 57, Erhaltung und Verwaltung des Befehlsstandes und der dazugehörigen Anlagen, zu decken ist.

Handbuch für den ehrenamtlichen Fürsorgerat

Die wiedererstandene Demokratie hat nicht nur die demokratischen Einrichtungen wieder aufzubauen, sie muß auch die Menschen, die diese Einrichtungen bedienen und handhaben sollen, mit ihren Grundsätzen vertraut machen und zur Bewältigung dieser Aufgaben ausbilden und erziehen. Wohl kaum auf einem anderen Gebiete der öffentlichen Verwaltung ist die Demokratisierung nach dem ersten Weltkrieg so intensiv und umfassend erfolgt wie auf dem Gebiete der öffentlichen Fürsorge. Neben den geschulten Beamten wirken tausende ehrenamtliche Fürsorgeräte. Nur ein Teil von ihnen besitzt noch die Erfahrung der vorfaschistischen Zeit, einem großen Teil ist seine Aufgabe neu, sowohl im Grundsätzlichen wie im Praktischen. Aber auch für den erfahrenen Fürsorgerat aus der ersten Republik gibt es viele Probleme, die damals noch nicht existiert haben, die von der Zeit aufgerollt und durch Übergangsgesetze geregelt wurden.

Die Funktionäre der Fürsorge mit dem sachlichen Wissen auszustatten, das sie zur Ausübung ihrer Funktion benötigen, ihnen die Wege zu weisen, die den von ihnen zu Betreuenden offen stehen, ist der Zweck des vom Wiener Magistrat herausgegebenen Handbuches für den ehrenamtlichen Fürsorgerat. Es ist ein Wegweiser durch das Wohlfahrts- und Gesundheitswesen der Stadt Wien, der nach einer Darstellung der Grundsätze der öffentlichen Fürsorge eine genaue Übersicht über alle Zweige und Einrichtungen des Wohlfahrtswesens der Stadt Wien, über die gesetzlichen Voraussetzungen und Bedingungen und über die zur Verfügung stehenden Mittel und Anstalten gibt. Es wird allen in der Fürsorge Tätigen von Amts wegen zur Verfügung gestellt und ist für sonstige Interessenten beim Verlag für Jugend und Volk, Wien I, Tiefer Graben 7, erhältlich.

(A. Z. 290/47; M.Abt. 29 — H 585/1/47.)

Die Wiederinstandsetzung der durch die Kriegsereignisse beschädigten Magazine 2, 3 und 4 des Winterhafens Freudenau wird mit einem Kostenaufwand von 390.000 S genehmigt.

Dieses Kostenerfordernis ist auf Rubrik 625, Verkehrswasserbau, Post 71, Behebung von Kriegsschäden, durch den mit Antrag Zahl 469/47 auf 1,550.000 S erhöhten Betrag bedeckt.

Die Durchführung der Wiederinstandsetzungsarbeiten wird folgenden Firmen übertragen:

1. Baumeisterarbeiten: Baufirma Auteried & Co., Wien IV, Wohllebengasse 15.
2. Zimmererarbeiten: Zimmermeister W. F. Sommer, Schwechat, Ehrenbrunngasse 11.
3. Schwarzdeckerarbeiten: Firma „Aboxit" Schmid & Co., Wien XI, Leberstraße 26.
4. Schlosserarbeiten: (Rollbalkenherstellung), Firma A. Woltär, Wien III, Erdbergstraße 180.
5. Spenglerarbeiten: Firma Josef Oppitz jun. Witwe, Wien III, Ungargasse 5.
6. Wasserleitung und sanitäre Anlagen: Firma Franz Herrmann, Wien XVI, Koppstraße 66.
7. Elektrische Lichtinstallationen: Firma „Elin" AG., Wien I, Volksgartenstraße 5.

(A. Z. 278/47; M.Abt. 26 — Kg 44/9a/47.)

Die Instandsetzung des Kindergartens XI, Hasenleitengasse 9 mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 97.000 S, die im Haushaltsplan 1947 unter A. R. 618/71 bedeckt ist, wird genehmigt.

(A. Z. 250/47; M.Abt. 26 — Sch 88/3/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Schule VII, Neubaugasse 42 (Straßentrakt) wird ein auf der Ausgaberubrik 914/71: Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 58.000 S bewilligt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A. Z. 244/47; M.Abt. 24 — 4727/2/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der Stiege 7 des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses Wien V, Josef Schwarz-Gasse 11, bei einem Gesamterfordernis von 129.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 284/47; M.Abt. 26 — Sch 307/5/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Schule XX, Greiseneckergasse 29 - Dammstraße 7 wird ein Sachkredit von 240.000 S bewilligt.

Von diesem Kredit wird als erste Rate für das Jahr 1947 ein Betrag von 160.000 S genehmigt, welcher Betrag auf Ausgaberubrik 914/71: Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt ist.

Für den Restbetrag von 80.000 S ist im Hauptvoranschlag 1948 Vorsorge zu treffen.

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an den Baumeister Fritz Stottan, XX, Pappenheimgasse 69, auf Grund seines gelegten Anbotes wird genehmigt.

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 265/47; M.Abt. 28 — 650/47.)

1. Die Makadaminstandsetzung der Schafflerhofstraße von der Gartenheimstraße bis zum Schafflerhof im 22. Bezirk wird mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S genehmigt, das im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 621/20b bedeckt ist.

2. Die Arbeiten werden dem Straßenbauunternehmen Edmund Müller jun., Wien XXII, Eßling, Schoberstraße 250, auf Grund ihres Anbotes vom 8. April 1947 übertragen.

(A. Z. 248/47; M.Abt. 24 — 4726/2/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaus der Stiege 6 der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage Wien V, Josef Schwarz-Gasse 11, Stiege 6, bei einem Gesamterfordernis von 133.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 245/47; M.Abt. 26 — Sch 113/2/47.)

1. Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 227/46, vom 8. Oktober 1946, bewilligten Sachkredites für die Errichtung von Schulräumen im Gebäude des ehemaligen Linienamtes, Wien X, Tolbuchinstraße 468, um 24.000 S auf den Gesamtkostenbetrag von 88.000 S wird genehmigt.

2. Für die im Jahre 1947 durchzuführenden Bauarbeiten wird im Rahmen des Sachkredites von 88.000 S die auf Ausgaberubrik 914/51: „Bauliche Investitionen", bedeckte II. Baurate von 73.000 S bewilligt.

3. Die erforderlichen Bauhandwerkerarbeiten sind durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 276/47; M.Abt. 28 — 1020/47.)

Die Umpflasterung der westlichen Fahrbahnhälfte der Breitenfurter Straße im 12. Bezirk, von der Donauländebahn bis ONr. 4, wird mit dem bedeckten Kostenbetrag von 68.000 S genehmigt.

(A. Z. 254/47; M.Abt. 32 — Kr. A. X/31/47.)

Für die Rohölfeuerungsanlage im Kessel III des Fernheizwerkes des Franz Josef-Spitales, Wien X, wird der hiefür ausgewiesene Betrag von 107.000 S auf 152.000 S erhöht.

Er findet seine Bedeckung auf der Manualpost Ölfeuerungsanlage des Franz Josef-Spitales — Ausgaberubrik 513, Post 51, mit 107.000 S und auf der Manualpost Kühlanlage-Zentralküche des Franz Josef-Spitales — Ausgaberubrik 513, Post 51, mit 45.000 S, letztere durch Widmungsänderung auf Manualpost Ölfeuerungsanlage.

Die Übertragung der Arbeiten Öllager und -Fördereinrichtungen an die Firma Ing. A. Swoboda, Wien XV, Ullmannstraße 47, und der Hochdruckkesselumbau auf Ölfeuerung an die Firma Paukerwerk, Wien I, Wipplingerstraße 15, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 232/47; M.Abt. 24 — 4737/6/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der Stiege 11 der städtischen Wohnhausanlage Wien V, Margaretengürtel 82 — 88 bei einem Gesamterfordernis von 99.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. 261/47; M.Abt. 24 — 4617/3/47.)

Die Durchführung des Wiederaufbaues der Stiegen 9 und 10 der städtischen Wohnhausanlage Wien VI, Mollardgasse 89 bei einem Gesamterfordernis von 110.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1946 unter Rubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 286/47; M.Abt. 26 — Kg 105/3a/47.)

Die Instandsetzungsarbeiten des städtischen Kindergartens XXI, Bunsengasse 8 mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von rund 47.900 S, der im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 618, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, vorgesehen ist, werden genehmigt.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Novy.

(A. Z. 274/47; BauDion. Zl. BD-1472/47.)

Für die Herstellungsarbeiten der Ausstellung „Wien baut auf — zwei Jahre Wiederaufbau" wird im Voranschlag 1947 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 29, Vorbereitung von Bauvorhaben (derzeitiger Ansatz 20.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, bauliche Investitionen, zu decken ist.

(A. Z. 287/47; M.Abt. 26 — Sch 332/5/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Schule XXII, Konstanziagasse 50 wird ein auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 197.000 S bewilligt.

Die Tischlerarbeiten sind an die Firma Johann Stippl, Kagraner Straße 8, die Baumeisterarbeiten an die Firma Heinrich Schmidt & Co., XXII, Vernholzgasse 12, auf Grund ihres Anbotes zu vergeben.

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 285/47; M.Abt. 26 — Sch 326/5/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der früheren städtischen Schule XXII, Donaufelder Straße 259 wird ein auf der Ausgaberubrik 618/71, Gebäudeerhaltung — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 49.000 S bewilligt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

In einem 48 Seiten umfassenden Band seiner Monatsberichte hat das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung eine Gesamtschau über die österreichische Wirtschaft im Jahre 1946 veröffentlicht. Nach einer allgemeinen Übersicht, aus der der Versuch, das österreichische Volkseinkommen im Jahre 1946 größenmäßig abzuschätzen, besonders hervorzuheben ist, wird unter Verwendung einer Fülle von statistischem Material noch einmal die Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im vergangenen Jahr in großen Zügen aufgezeigt und ein anschauliches Bild über die Schwierigkeiten und die Probleme auf den einzelnen Wirtschaftsgebieten entworfen.

Der zweite Teil des Berichtes enthält eine Vorschau auf die österreichische Ernährungswirtschaft im Jahre 1947. An Hand von eingehenden statistischen Untersuchungen wird ermittelt, welche Nahrungsmittelproduktion aus der heimischen Landwirtschaft möglich ist und welche Nahrungsmitteleinfuhren notwendig sind, um den gegenwärtigen Ernährungsstandard aufrechtzuerhalten.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A. Z. 258/47; M.Abt. 24 — 4702/12/47.)

Der Wiederaufbau des kriegsbeschädigten städtischen Wohnhauses XIX, Heiligenstädter Straße 15, Stiege 14 („Ditteshof") im bestandenen Umfang wird mit dem hiefür erforderlichen Sachkredit von 340.000 S genehmigt. Die Kosten erscheinen auf Ausgaberubrik 811/71 bedeckt.

(A. Z. 249/47; M.Abt. 26 — Sch 292/2/47.)

Für die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Schule XIX, Grinzinger Straße 95 wird ein auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks- Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckter Sachkredit von 182.000 S bewilligt. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Franz Spielauer, XIX, Trautenauplatz 17, zu vergeben. (Kosten 32.000 S.)

Die übrigen Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 241/47; M.Abt. 28 — 370/47.)

1. Die Umpflasterung der Fahrbahn der Wagramer Straße zwischen Zugang zum Friedhof und Rennbahnweg im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 150.000 S genehmigt, das im Hauptvoranschlag für das Jahr 1947 unter Rubrik 621/20 b bedeckt ist.
2. Die Arbeiten werden dem Pflasterermeister Edmund Müller jun., Wien XXII, Eßling, Schoberstraße 250, auf Grund seines Anbotes vom 8. April 1947 übertragen.

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 21. Mai 1947

Vorsitzender: GR. Weber.

Anwesende: Amtsf. StR. Albrecht; die GRe. Haim, Küblböck, Maller, Pleyl, Reiser, Swoboda, Haas, Fischer, Erber.

Entschuldigt: GR. Schandera.

Schriftführer: Pelz.

GR. Weber eröffnet die Sitzung.

GR. Hrastnig hat sein Mandat zurückgelegt. Über Vorschlag der Sozialistischen Partei Österreichs wird zum Stellvertreter des Vorsitzenden GR. Reiser gewählt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. VIII/29/47; M.Abt. 50 — 321/E/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß weitergeleitet. Kostenerfordernis anläßlich der Sicherstellung des Inventars aus Wohnungen von ehemaligen Nationalsozialisten im Betrage von 58.656.63 S. Die Kosten erscheinen im Haushaltsplan unter Unterabschnitt 620, H. St. 61, gedeckt.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A. Z. VIII/30/47; M.Abt. 53 — Ges. 5/47.)

Die Überschreitung eines Voranschlagsatzes 1945 für das Entgelt an die Gesiba für die Einhebung von Siedlerzahlungen, erste Überschreitung in der Höhe von 3400 S, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A. Z. VIII/31/47; M.Abt. 52 — E III 44/2/47.)

Die Abschreibung eines Zinsrückstandes im Betrage von 840.62 S für eine gemietete Werkstatt im städtischen Althaus, Wien III, Hainburger Straße 74, wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Fischer.

(A. Z. VIII/32/47; M.Abt. 52 — XXIV W/3/47.)

Die Abschreibung eines Mietzinsrückstandes im Gesamtbetrage von 332.05 S für die städtischen Wohnobjekte Wien XXIV, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 40, Schulgasse 10 und Neustiftgasse 6, wegen Uneinbringlichkeit wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 22. Mai 1947

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel; die GRe. Kromus, Lauscher, Marek, Mazur, Peischl, Ing. Rieger, Tanzer, Jacobi sowie GenDior. Resch, VDior. Ing. Ruihs, VDior. Dr. Becker.

Entschuldigt: VBgm. Speiser, GR. Hummel, GR. Muhr.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dr. Becker.

(A. Z. XII/18/47; M.Abt. XII/531/47.)

Auf der Autobuslinie 19 gilt für eine Fahrt auf der Strecke Neu-Eßling (Teufelsfeld)—Raasdorf oder umgekehrt ein Fahrpreis von 20 g für jede Person.

(A. Z. XII/19/47; M.Abt. XII/543/47.)

1. Die Anschaffung von 10 Diesel-Lastkraftwagen, 5 t, durch die WVB. wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 600.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1947 der WVB. nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 600.000 S nachträglich unter der neuen Post 119 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme nachstehender Beträge von dem im Finanzplan unter den Posten 26, 30, 117 und 118 vorgesehenen Ansätzen zu unterbleiben:

Post 26	200.000 S
Post 30	50.000 S
Post 117	191.200 S
Post 118	158.800 S
zusammen (neue Post 119 a)	600.000 S

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

2. Die Lieferung dieser 10 Lastkraftwagen wird der Österreichischen Automobil-Fabriks-AG., Wien XXI, Brünner Straße 72, übertragen.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Ruihs.

(A. Z. XII/17/47; M.Abt. XII/456/47.)

1. Die Herstellung eines Aufbaues über dem Stiegenhaus im Direktionsgebäude wird bewilligt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 12.000 S genehmigt.

2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1947 der Wiener Elektrizitätswerke wird eine neue Kreditpost 109 a, Aufbau über dem Stiegenhaus im Direktionsgebäude mit einem für 1947 erforderlichen Geldbedarf von 12.000 S eröffnet. Die Ausgabe ist aus den aus den Abschreibungsbeträgen verfügbaren Mitteln und aus den verfügbaren Kassenbeständen zu bedecken.

Berichterstatter: Dr. Becker.

(A. Z. XII/20/47; M.Abt. XII/544/47.)

1. Die Beschaffung von 30 Autobussen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 3,000.000 S bewilligt. Dieser Sachkredit und der im Jahre 1947 zu gewärtigende Geldbedarf von 1,200.000 S übersteigt den im Finanzplan unter Post 142 und 144 sichergestellten Geldbedarf um 180.000 S. Zur Deckung dieses Mehrbedarfes von 180.000 S hat die Inanspruchnahme dieses Betrages von dem im Finanzplan unter der Post 63 vorgesehenen Ansatz von 7,500.000 S zu unterbleiben und ist für die Beschaffung der Autobusse zu verwenden. Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken. Der Geldbedarf im Jahre 1948 ist im Finanzplan des Jahres 1948 sicherzustellen.

2. Die Lieferung von 30 Autobussen ist der Firma Österreichische Automobil-Fabriks-AG. auf Grund ihrer Angebote vom 16. Jänner und 16. April 1947 in Auftrag zu geben.

Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates Dr. Erich Exel beschließt der Ausschuß einstimmig, dem Direktor der Wiener Verkehrsbetriebe, Dip.-Ing. Viktor Benesch und seinen Mitarbeitern für ihre erfolgreichen Bemühungen um die rasche Aufhebung der durch den strengen Winter verursachten Verkehrseinschränkungen den Dank und die Anerkennung auszusprechen.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 28 — 750/47)

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau im 3. Bezirk Landstraßer Hauptstraße, Augustinermarkt.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlungen am Freitag, dem 20. Juni 1947, um 10 Uhr vormittags in der Magistratsabteilung 28, VIII, Conrad von Hötzendorf-Platz 2.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 28, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

M.Abt. 30 — K/A/34/47

Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanals in der Gregerstraße, Bauteil 1, im 23. Bezirk, Fischamend. Steinzeugrohrkanal, Durchmesser 350 mm, 613 m lang.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 19. Juni 1947, pünktlich um 9 Uhr vormittags im Verhandlungszimmer Wien VII, Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

M.Abt. 30 — K/A/35/47

Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanals in der Gregerstraße, Bauteil 2, im 23. Bezirk, Fischamend. Betonkanal, Profil I (0,70/1,05), 350 m lang.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 19. Juni 1947, pünktlich um 9.30 Uhr vormittags im Verhandlungszimmer Wien VII, Hermanngasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, VII, Hermanngasse 24—28, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 2163/46
Plan Nr. 1871

Auflegung einer Festsetzung des Bebauungsplanes für ein Teilgebiet an der Dreisteingasse und Gießhübler Straße in der Hinterbrühl im 24. Bezirk.

Auf Grund § 2, Absatz 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. Juni bis zum 21. Juli 1947 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 24. Mai 1947

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 152/47
Plan Nr. 1864

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet nördlich der Simmeringer Hauptstraße zwischen der Weißenböckstraße und dem Weichseltalweg im 11. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 9. Juni bis 21. Juni zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am. 28. Mai 1947

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Mai bis 15. Mai 1947 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

Es herrschen:

Beschälseuche der Pferde: Im 22. Bezirk 8 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 2 Bezirken 9 Höfe.

Rotz: Im 24. Bezirk 1 Hof.

Räude der Pferde: Im 3. Bezirk 3 Höfe; im 4. Bezirk 1 Hof; im 5. Bezirk 3 Höfe; im 10. Bezirk 2 Höfe; im 12. Bezirk 2 Höfe; im 16. Bezirk 2 Höfe; im 17. Bezirk 1 Hof; im 20. Bezirk 1 Hof; im 21. Bezirk 1 Hof; im 22. Bezirk 1 Hof; im 23. Bezirk 3 Höfe; im 26. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: In 12 Bezirken 22 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 21. Bezirk (neu) 2 Höfe.

Schweinepest: Im 26. Bezirk 1 Hof.

Geflügelcholera: Im 21. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof; im 10. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu); im 11. Bezirk 1 Hof; im 22. Bezirk 16 Höfe; im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 5 Bezirken 21 Höfe.

Erloschen sind:

Räude der Pferde: Im 16. Bezirk 1 Hof; im 20. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 21. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 6. Bezirk 1 Hof.

Der Leiter des Veterinäramtes
Dr. Tschermak e. h.

Baubewegung

vom 21. Mai bis 27. Mai 1947

Neubauten:

24. Bezirk: Weißenbach, Sparbacher Straße, Einfamilienhaus, Maria Mathauser, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl, Obere Bachgasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 24/289/47).

„ „ Mödling, An der Goldenen Stiege, Sandwerksanlage, Josef Weiß, 24, Mödling, Frauensteingasse 14, Bauführer Bmst. Himmelstoß' Wwe., 24, Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/290/47).

„ „ Mödling, An der Goldenen Stiege, Kanzleigebäude, Josef Weiß, 24, Mödling, Frauensteingasse 14, Bauführer Bmst. Himmelstoß Wwe., Wiener Neudorf, Ferdinandsgasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/291/47).

„ „ Hinterbrühl, Nestroyweg, Gst. 256/4, Wohnbaracke, Franz Teufel, 24, Hinterbrühl, Schuhmachergasse 6, Bauführer Bmst. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/324/47).

„ „ Brunn am Gebirge, Wiener Straße 142, Wohn- und Geschäftshaus, Leopold und Katharina Krickl, 5, Kriehubergasse 5, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/338/47).

„ „ Guntramsdorf, Hauptstraße 15, Einfamilienhaus, Walter Lauer, im Hause, Bauführer Mmst. Gustav Czar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 4 (M.Abt. 37 — Bb 24/340/47).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Wipplingerstraße 30, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Gebietskrankenkasse, Graz, Hans Resel-Gasse 6, Bauführer Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/6921).

„ „ Friedrichstraße 4, Wiederinstandsetzung des Opernkinos, Kiba, 6, Gumpendorfer Straße 63, Bauführer unbekannt (36/6924).

„ „ Spiegelgasse 19, Wiederaufbau des Hauses, Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer, 1, Renngasse 1, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (36/6930).

„ „ Köllnerhofgasse 5, Hotel, Wiederaufbau, Valerie Heß, 1, Rotenturmstraße 21, Bauführer unbekannt (36/6932).

„ „ Graben 14, Geschäftslokalinstandsetzung, E. Paltscho, 3, Reisnerstraße 29, Bauführer Ing. Franz Würzl, 3, Arenbergring 12 (36/6980).

„ „ Grünangergasse 2, Errichtung eines Kinderambulatoriums und einer Mutterberatungsstelle, Wiener Gebietskrankenkasse, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/7122).

„ „ Kärntner Straße 26, Bauabänderung und Kriegsschadenbehebung (Lokal), Robert Nistler, im Hause, Bauführer Bmst. E. Them u. Co., Ges., 1, Walfischgasse 15 (36/7146).

„ „ Neuer Markt 1, Instandsetzung und Ausbau des Geschäftslokales samt Nebenräumen, Eduard J. Pawlata, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (36/7154).

„ „ Walfischgasse 11, Einbau einer Zwischendecke, Eugen Kosternitz, 1, Akademiestraße 2, Bauführer Bmst. Adalbert Millik's Wwe, 16, Ottakringer Straße 141 (36/7187).

„ „ Tiefer Graben 4, Wiederinstandsetzung (Feuerwehrzentrale), Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer vormals A.-G. für Bauwesen, derzeit Ing. Klee und Jäger, öffentl. Verwalter, 4, Lothringer Straße 2 (35/1125).

2. Bezirk: Obere Augartenstraße 1 (Augarten-Porzellanfabrik), Kriegsschädenbehebung, Burghauptmannschaft Wien, Wien 1, Hofburg, Schweizerhof, Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2, der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten, vom 20. 11. 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1196/47).

„ „ Nordbahnhof, 5. Kohlenhof, Errichtung eines Magazins, Bauführer Ing. Wilhelm Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (35/1123).

„ „ Erzherzog Karl-Platz 26, Wiederinstandsetzung rechter und linker Hofseitentrakt, Alexander Pötsch, 1, Franz Josefs-Kai 19, Bauführer unbekannt (36/6978).

3. Bezirk: Gerlgasse 8, Wiederaufbau Wohnhaus, Dr. Friedrich Sukup, 1, Tuchlauben 14, Bauführer Bmst. Ing. Josef Jirgal, 1, Tuchlauben 14 (36/6926).

„ „ Baumgasse 42, Wiederinstandsetzung an den Stahlbetondecken im Hoftrakt, William Prym, 1, Renngasse 6, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 1, Neutorgasse 2 (36/6950).

„ „ Schimmelgasse 10, Wiederinstandsetzung der sanitären Anlagen etz., Ing. A. Weiß und Co., im Hause, Bauführer Bmst. und Zmst. Theodor Duda, 1, Neutorgasse 2 (36/6955).

„ „ Neulinggasse 21, Bauabänderungen im Geschäftslokal, Adele Pflüger, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hubert Lusum, 3, Neulinggasse 39 (36/7111).

4. Bezirk: Margaretenstraße 48, Herstellung von Türdurchbrüchen, Höhersetzen von Trägern, Karl Schubert, 4, Heumühlgasse 3, Bauführer Arch. Friedrich Schloßberg, 6, Nelkengasse 2 (36/6923).

„ „ Wiedner Gürtel 36, Aufbau eines Stockwerkes, Franz Dilger, 13, Hörndlwaldgasse 15, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Hans Leisching, 8, Josefstädter Straße 34 (36/6931).

„ „ Wiedner Hauptstraße 49, Instandsetzung (Geschäftslokal), Anton Bauerhofer, 9, Pramergasse 21, Bauführer Bmst. Arch. Hubert Lusum, 3, Neulinggasse 39 (36/7107).

„ „ Wiedner Hauptstraße 49, Instandsetzung (Geschäftslokal), Gustav Stankovits, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hubert Lusum, 3, Neulinggasse 39 (36/7108).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 9, Lokalinstandsetzung, Wenzel Castoral, 5, Margaretengürtel 16, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (36/6952).

„ „ Schönbrunner Straße 143, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Bauführer Mmst. und Arch. Karl Wöber Witwe u. Sohn, 19, Werkmanngasse 2 (36/7102).

„ „ Embelgasse 69, Wiederinstandsetzung, Marie Dorn, 21, Prager Straße 12, Bauführer Bmst. L. u. W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (36/7145).

„ „ Wiedner Hauptstraße 102, Errichtung eines Portals und Ausbesserung der Fassade, Josef Adler, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22 (36/7175).

„ „ Laurenzgasse 13, Errichtung einer Garage mit Werkhalle, fünf Büroräumen und zwei Wohnungen, Ernst Hoffmann, 4, Argentinier Straße 47, Bauführer Hinteregger u. Fischer, Bauunternehmung für Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, Straßenbau, Baggerarbeiten, 1, Reichsratsstraße 9 (35/1096).

„ „ Amtshausgasse 3, Errichtung eines Backofens, Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H., 1, Wächtergasse 1, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (35/1126).

6\. Bezirk: Morizgasse 3, Sicherungs- und Abbruchsarbeiten, Hans Leißner, 3, Stalinplatz 4, Bauführer Bauunternehmung Autheried u. Co., 4, Wohllebengasse 15 (36/6908).

„ „ Webgasse 31, Umbau der Geschäftsräume, Josef Hau, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Führer, 6, Brückengasse 6 (36/6953).

7\. Bezirk: Neubaugasse 57, Instandsetzung der Fassade, Josef Fiala, im Hause, Bauführer Stukkaturmeister Franz Ginner, 6, Gumpendorfer Straße 63 g (36/6917).

„ „ Kirchberggasse 15, Abdeckung des Gäßchens zwischen den Häusern 13 und 15, Ferdinand Kokesch, im Hause, Bauführer Industrie, Baugesellschaft m. b. H., 3, Parkgasse 15 (36/6954).

„ „ Bandgasse 11, Renovierung der Außenfront, Anna Bauer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/7057).

„ „ Mariahilfer Straße 114, Wiederinstandsetzung (Lokal), Lady-Strickmoden, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Zid, 3, Reisnerstraße 34 (36/7152).

8\. Bezirk: Breitenfelder Gasse 22, Instandsetzung der Fassade, Bauführer Bauunternehmung Buchroithner u. Co., 10, Florian Geyer-Gasse 6—8 (36/6944).

„ „ Tulpengasse 2 Wohnungsteilung im zweiten Stock, Stift Lilienfeld, Pfaffstätten bei Baden, Bauführer Walter Friedl u. Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (36/7008).

9\. Bezirk: Nußdorfer Straße 58, Lokalinstandsetzung, Johann Franzel, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/7078).

11\. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 38—40, Errichtung eines Ölbehälters, Simmering-Graz-Pauker AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1141).

12\. Bezirk: Koflergasse 22 und 24, Feuermauerdurchbruch, Andreas Schiedauf, 12, Koflergasse 24, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 12/292/47).

„ „ Stachegasse 16, Schuppenzubau, Lackfabrik O. Fritze, im Hause, Bauführer Bmst. Schlosser u. Trost, 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 37 — Bb 12/296/47).

„ „ Aßmayergasse 67, Einfriedungsmauer, Heinz Riedinger, 4, Linke Wienzeile 130, Bauführer Bmst. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (M.Abt. 37 — Bb 12/298/47).

13\. Bezirk: Sillergasse 55, Kriegsschadenbehebung, Ernst Herold, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89 a (M.Abt. 37 — Bb 13/125/47).

„ „ Maxingstraße 16, Kriegsschadenbehebung, Rosa und Louise Wagner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Zid, 3, Markhofgasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 13/129/47).

„ „ Arbeitergasse 7 (Tiergarten), Dachausbau (Wohnungsschaffung), Josef Sillhengst, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Koppa, 13, Bürgergasse 48 (M.Abt. 37 — Bb 13/124/47).

14\. Bezirk: Baumgartenstraße 83, Errichtung eines Reservebehälters, Ing. Josef Dittrich, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1098).

15\. Bezirk: Pillergasse 12, Backofeninstandsetzung, Erich Sollner, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M.Abt. 37 — Bb 15/138/47).

„ „ Mariahilfer Straße 133, Geschäfts- und Wohnhaus (Wiederaufbau), Anton Haban, 1, Kohlmarkt 1, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsongasse 17 (M.Abt. 37 — Bb 15/140/47).

15\. Bezirk: Mariahilfer Straße 129, Abtragung der Attika, Anna Fuchs, 7, Burggasse 67, Bauführer Bauunternehmung Sebastian Spiller, 18, Wallrißstraße 71 (M.Abt. 37 — Bb 15/142/47).

17\. Bezirk: Weißgasse 40, Wiederherstellung, Verein Kinderfreunde, Obmann F. Leinmüller, 17, Rhigasgasse 4, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 5 (M.Abt. 37 — W 17/10/47).

„ „ Pezzlgasse 43, Wiederherstellung, Anna Kral, 18, Michaelerstraße 12, Bauführer Firma R. Kutsche u. A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — P 17/4/47).

„ „ Gschwandnergasse 56, Wiederherstellung, Sebastian Ehemayer, 18, Staudgasse 57, Bauführer Bmst. Franz Rattmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (M.Abt. 37 — G 17/40/47).

„ „ Lacknergasse 47, Wiederherstellung, Johann Ruber, im Hause, Bauführer Firma R. Kutsche u. A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — L 17/30/47).

18\. Bezirk: Gersthofer Straße 145, Backstubeneinbau, Franz Hofmann, im Hause, Bauführer Bmst. Robert Ferschek, 18, Haizingergasse 39 (M.Abt. 37 — Bb 18/180/47).

„ „ Währinger Gürtel 91, Feuermauerauswechslung, Adelheid Reisinger, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Gerischer, 8, Feldgasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 18/119/47).

19\. Bezirk: Straßenbahnviadukt, Errichtung eines Schlossereigebäudes und eines Kesselhauses, beziehungsweise Lagerhauses, Hinterberger u. Skiba, offene Handelsgesellschaft, 19, Heiligenstädter Straße 50—52, Bauführer „Austria", Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 19, Pyrkergasse 31 (35/1093).

„ „ Obkirchergasse 5, Ziegelmauer, Alexander Negrey, 15, Winkelmannstraße 10, Bauführer Bmst. Eduard Dreßnands Witwe, 7, Kandlgasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 19/179/47).

„ „ Heiligenstädter Straße 111, Kriegsschadenbehebung, Emil v. Bertalanffy, 19, Heiligenstädter Straße 27, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — Bb 19/223/47).

„ „ Brechergasse 14, Zu- und Umbau, Dr. Alfons Klingsland, 1, Schauflergasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Bronneck, 7, Burggasse 17 (M.Abt. 37 — Bb 19/224/47).

„ „ Sieveringer Straße 181 — 183, Bäckereiumbau, Gustav Kastenhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Carl Hules, 17, Horneckgasse 8 (M.Abt. 37 — Bb 19/225/47).

„ „ Obersteinergasse, E. Z. 1955, Werkzeug- und Gerätehütte, Hermine Theisinger, 6, Marchettigasse 1 a, Bauführer Zmst. Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37 — Bb 19/230/47).

20\. Bezirk: Brigittaplatz 18, Aufbauarbeiten im Hoftrakt, Gebäudeverwaltung Robert Unger, 6, Windmühlgasse 32, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/7001).

„ „ Jägerstraße 36, Aufmauerung einer Wand und Fensterdurchbruch, Agnes Till, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Mayer, 20, Wintergasse 62 (36/7017).

„ „ Wallensteinstraße 14, Portalherstellung und Umbauarbeiten, Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, 1, Wipplingerstraße 8, Bauführer Bmst. Ludwig und Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (36/7039).

„ „ Forsthausgasse 10, Abtragung von Scheidewänden, Verlegung von Tür- und Fensteröffnungen, Dipl.-Ing. Werner Hacht, im Hause, Bauführer Mmst. u. Arch. Josef Wilka, 16, Abelegasse 13 (36/7058).

20. Bezirk: Jägerstraße 45, Schauflächeninstandsetzung (Portal), Josef Brunner, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/7129).

21. Bezirk: Pilzgasse 31, Spritzlackiererei, AG. der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — Bb 21/634/47).

„ „ Gerichtsgasse 5 — Straßenbahnhof, Wiederinstandsetzung des Betondaches der beiden Wagenhallen und diverse Instandsetzungen, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße, Bauführer Bmst. Rudolf Grimm, 3, Reisnerstraße 36 (35/1092).

25. Bezirk: Erlaa bei Brennergasse 2, Bau einer Brückenwaage, Richard Fischer, 25, Erlaa, Josef Österreicher-Gasse 18, Bauführer unbekannt (35/1118).

Abbrüche:

1. Bezirk: Kärntner Straße 29—31, Wohnhaus, Dr. Ernst Funke, 19, Döblinger Hauptstraße 56, Anton Roth-Hackenschmidt, 7, Museumstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Glaubenkranz, Klosterneuburg, Rathausplatz 24 (36/7048).

3. Bezirk: Schwalbengasse 15, Wohnhaus, Adrienne Hahn, 3, Erdbergstraße 41, Bauführer unbekannt (36/7117).

12. Bezirk: Flurschützstraße 7, zerstörtes Wohnhaus, Ferdinand Göttlicher, 9, Servitengasse 14, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 12/289/47).

„ „ Wilhelmstraße 54, zerstörtes Wohnhaus, Karoline Maly, 4, Mostgasse 7, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 12/290/47).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: Favoriten, E. Z. 2530, Gste. 51/2, 53/1, 54/1 und E. Z. 2531, Gste. 51/3, 52 und 53/2, Franz Nagl, Hautzendorf 98, durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 1115/47).

„ „ E. Z. 2095, Gst. 1421/109, Hermine Hüttl, 3, Keinergasse 20, durch Rechtsanwalt Dr. Friedrich Fenzl, 10, Favoritenstraße 86 (M.Abt. 64 — 1168/47).

13. Bezirk: Lainz, E. Z. 141, Gst. 429/1, Aloisia Schmied, 13, Küniglberggasse, durch Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4/28 (M.Abt. 64 — 1114/47).

14. Bezirk: Purkersdorf, E. Z. 267, Gst. 807, Karl Kurzsche Erben, durch die Notare Dr. Konrad Krünes und Dr. Josef Hofbauer, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 1174/47).

„ „ E. Z. 795, Gste. 432, 612/9, 154/8 und 534, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1200/47).

„ „ Hadersdorf-Weidlingau, E. Z. 1004, Gste. 805 und 949 und E. Z. 155, Gst. 824, Franz und Gisela Wechselberger, 12, Rechte Wienzeile 239, durch Notar Dr. Robert Auer, 12, Schönbrunner Straße 236 (M.Abt. 64 — 1195/47).

14. Bezirk: E. Z. 1301, Gste. 350/6, 350/7, 356/2, 356/3 und 356/4, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Eden“, 14, Knödelhüttenstraße 16 (M.Abt. 64 — 1212/47).

21. Bezirk: Bisamberg, E. Z. 186, Gste. 540 und 800, Maria Kain, 21, Bisamberg, Zöchstraße 22, durch Notar Dr. Heinrich Küttner, Korneuburg (M.Abt. 64 — 1208/47).

„ „ Aspern, E. Z. 1315, Gst. 1090/16, Maria Schneider, 10, Herzgasse 78, durch Rechtsanwalt Dr. Alfred Fürst, 1, Stock im Eisen-Platz 3 (M.Abt. 64 — 1169/47).

„ „ Eßling, E. Z. 2117, Gste. 326/6, 326/85, Antonie Türk, 21, Eßling Nr. 771, durch Notar Dr. Konrad Krünes, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 1170/47).

„ „ E. Z. 3006, Gst. 395/492, Maria Chumer, 15, Herklotzgasse 7, durch Notar Dr. Eugen Schenk, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 1171/47).

„ „ E. Z. 1033, Gste. 369/221, 369/640, Karl Mahut, 21, Eßling, durch Notariats-Stellvertreter Hubert Kubinger, 22, Groß-Enzersdorf 270 (M.Abt.64 — 1182/47).

„ „ Enzersfeld, E. Z. 104, Gste. 1251, 1253 und 1835, 2401, E. Z. 73, Gst. 1834, Franziska Proksch, 21, Enzersfeld 104, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1183/47).

„ „ Hagenbrunn, E. Z. 718, Gste. 955/1, 955/2, Franziska Prokesch, 21, Enzersfeld 104, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1183/47).

„ „ Lang-Enzersdorf, E. Z. 541, Gste. 206 und 1152, E. Z. 1339, Gst. 423/2, E. Z. 565, Gste. 190/3, 191, Karl Friedberger, 21, Lang-Enzersdorf, durch Notar Dr. Max Horwatitsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 1184/47).

„ „ Floridsdorf, E. Z. 1, Gste. 2/1, 2/2, Dr. Karl Sigmund, Döbriach, Kärnten, durch Rechtsanwalt Dr. Josef Kotzaurek, 21, Angerer Straße 1 (M.Abt. 64 — 1187/47).

23. Bezirk: Gramatneusiedl, E. Z. 167, Gste. 480, 509, 523, 527, 528, 529, 530 und 568, E. Z. 168, Gste. 479, 508, 567 und 667/2, Stadt Wien, (M.Abt. 64 — 1200/47).

„ „ Unter-Laa, E. Z. 248, Gst. 15/4, Marie Wieselthaler, 23, Unter-Laa 102, durch Notariats-Substitut Dr. Walter Klemencic, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 1173/47).

24. Bezirk: Mödling, E. Z. 1626, Gst. 1346, E. Z. 2467, Gste. 1348/3, 1348/4, 1377, öffentliches Gut, Gst. 1348/5, Agnes Kubischta, 24, Mödling, Anningerstraße 24, durch Dipl.-Ing. Karl Allitsch, 24, Mödling (M.Abt. 64 — 1112/47).

„ „ Brunn am Gebirge, E. Z. 122, Gste. 190, 112/2, 111/19, Eugenie Platen-Hallermund, 4, Argentinier Straße 21, durch Notar Dr. Eugen Lehner-Bolzani, 1, Kohlmarkt 7 (M.Abt. 64 — 1144/47).

25. Bezirk: Laab im Walde, E. Z. 223, Gst. 133/24, Maria Peter, Salzburg, durch Notar Dr. Rudolf Musil, 15, Mariahilfer Straße 167 (M.Abt. 64 — 1215/47).

„ „ Atzgersdorf, E. Z. 1458, Gste. 1029/81, 1029/171, Franz und Anna Knaurek, 25, Atzgersdorf, Lannerstraße 23, durch Notariats-Stellvertreter Dr. Friedrich Hertz, 16, Ottakringer Straße 37 (M.Abt. 64 — 1146/47).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E. Z. 3261, Gst. 1529/9, Leopold und Rosa Steingruber, 26, Klosterneuburg, Ottogasse 32, durch Notariats-Substitut Dr. Walter Pirnath, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64 — 1158/47).

„ „ E. Z. 172, Gst. 358/2 und E. Z. 280, Gst. 597/1 und 598, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1200/47)

„ „ E. Z. 469, Gst. 419/1 und öffentliches Gut, Gst. 1132, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 1214/47).

Fluchtlinien:

10. Bezirk: Gst. 1030, E. Z. 718, Ober-Laa-Stadt, für „Stabilbau“, Ges. m. b. H., 2, Praterstraße 25 a (M.Abt. 37 — Fl 437/47).

13. Bezirk: Firmiangasse 29, für Karl Kirchmayer und Mitbesitzer, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 472/47).

14. Bezirk: Gst. 493, E. Z. 1303, K. G. Hadersdorf, für Karl und Marie Dirr, 7, Westbahnstraße 35 a (M.Abt. 37 — Fl 471/47).

19. Bezirk: Gst. 59/1, E. Z. 93, K. G. Kahlenbergerdorf, für Theodor Treytl, 19, Heiligenstädter Straße 303 (M.Abt. 37 — Fl 464/47).

21. Bezirk: Gste. 1062/14 und 1062/15, E. Z. 709, K. G. Kagran, für Amalia Unger, 2, Komödiengasse 1 (M.Abt. 37 — Fl 463/47).

„ „ Bisamberg, Hauptstraße 20, für Karl und Franziska Wudernitz, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 468/47).

23. Bezirk: E. Z. 5 und 110, K. G. Maria-Lanzendorf, für Josef Mayer, 23, Ober-Lanzendorf, Kapellerfeld 20 (M.Abt. 37 — Fl 460/47).

„ „ Gste. 66/10 und 462/1, K. G. Fischamend-Dorf, für Johann Brunner, 23, Dorf Fischamend Nr. 89 (M.Abt. 37 — Fl 467/47).

„ „ Gste. 152/40 und 152/41, E. Z. 1106, K. G. Schwechat, für evangelisches Pfarramt, 23, Schwechat, Franz Saureis-Gasse (M.Abt. 37 — Fl 470/47).

24. Bezirk: Hinterbrühl, Johannesstraße 27, für Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — Fl 469/47).

25. Bezirk: Gst. 1136/9, E. Z. 307, K. G. Mauer, für Anton Haas, 10, Humboldtgasse 42/6 (M.Abt. 37 — Fl 461/47).

„ „ Perchtoldsdorf, Hochstraße 19, für Karl Zesch, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 462/47).

„ „ E. Z. 216, K. G. Erlaa, für Karl und Anna Bräuer, 25, Erlaa, Reklewskygasse 7 (M.Abt. 37 — 465/47).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 24. Mai 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Brennstoff-Versorgungs-Gesellschaft m. b. H., Einfuhr und Binnengroßhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Werdertorgasse 17/II/8 a (26 3. 1947). — Österreichische Holzkohlen-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Erzeugung von Holzkohlenbriketts, Wipplingerstraße 23 (31. 3. 1947).

3. Bezirk:

Fries Richard, Einzelhandel mit Elektromaterial, Löwengasse 14 (2. 5. 1947). — Hofer Maria, Vordruckergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 57 (9. 11. 1946). — Holub Anton, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Marokkanergasse 3 (16. 4. 1947). — Jandura & Co., fabriksmäßige Erzeugung von Bijouteriewaren und technischen Artikeln aus Glas, Krummgasse 14 (2. 12. 1946). — Mudrich Johann, Handelsvertretung für Bijouteriewaren, Seidlgasse 19/1/12 (8. 5. 1947). — Neubauer Richard, Großhandel mit Schleif- und Poliermaschinen sowie technischen Artikeln aller Art, Stanislausgasse 9 (22. 4. 1947). — Neubauer Richard, Handelsagentur, Stanislausgasse 9 (22. 4. 1947). — Osolobie Ursula geb. Garbe, Graphologie, Barichgasse 4/10 (23. 4. 1947). — Petrasch Franz Josef, Anstreicherhandwerk, Reisnerstraße 7 (9. 5. 1947). — Petrovic, Dipl.-Ing. Paul, Modellbauerhandwerk, eingeschränkt auf die Herstellung von Segelschiffmodellen historischer Art, Landstraßer Hauptstraße 21/14 (4. 4. 1947). — Pokorny Katharina, Straßenhandel mit Naturblumen und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Stadtbahnstation Hauptzollamt (24. 4. 1947). — Schwab Friedrich, Handelsvertretung für Haushalt- und Küchenmaschinen, Tisch- und Küchengeschirr, Eßbesteck, Nahrungs- und Genußmitteln, Krieglergasse 17—19 (18. 4. 1947). — Tacha Karl, Buchbinderhandwerk, Erdbergstraße 35 (28. 3. 1947). — Warchalowsky Brüder, Planung von Lüftungsanlagen und von Anlagen zur Erzeugung von künstlicher Kälte, Petrusgasse 1 (23. 4. 1947). — Weidlich Camillo, Tapeziererhandwerk, Hörnesgasse 5/15 (6. 5. 1947).

4. Bezirk:

Cervinka Anna, Lebensmittelhandel, mit Ausschluß der in § 38/4 und 5, GO., angeführten Artikel erweitert auf den Kleinhandel mit Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Wasch- und Putzmitteln, Argentinier Straße 38 (1. 3. 1947). — Deiger Karl, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße sowie von heimischen Speisepilzen, bezüglich derer jedoch beschränkt auf den Verkauf an seßhafte brancheneinschlägige Gewerbetreibende, Graf Starhemberg-Gasse 33/13 (20. 11. 1946). — Erblich & Söhne R., Handel mit Klavieren, Suttnerplatz 5 (26. 2. 1947). — Erblich & Söhne R., Klavierverleih, Suttnerplatz 5 (26. 2. 1947). — Ernst Theodor & Co., Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Metallhalbfabrikaten und Eisenbahnoberbaumaterial, technischen Artikeln sowie Einfuhrhandel mit Landesprodukten aller Art, Schleifmühlgasse Nr. 4/II/14 (17. 2. 1947). — Feltz Helene, Kleinhandel mit Galanteriewaren und unechten Bijouteriewaren, Wiedner Hauptstraße 20 (25. 3. 1946). — Fink Frieda, Binnengroßhandel und Ausfuhrhandel mit Kleiderbügeln nach eigenem Patent, Favoritenstraße 68/6 (18. 3. 1947). — Kirchner Alois, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Argentinier Straße 43/II/5 (3. 3. 1947). — Kolm und Mitterer, Großhandel mit Käse, Dauerwurst,



Selchwaren, Fischkonserven, Trockenfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Fruchtsäften und Marmeladen, erweitert auf Binnengroßhandel mit Butter, Öl, Margarine und Backwaren, Naschmarkt, Stand 433—435 (1. 4. 1947). — Nesnidal Josef, Einzelhandel mit Automobilen, Motorrädern und deren Bestandteilen, Goldeggasse 9/7 (28. 3. 1947). — Schreiner Ferdinand, Spenglergewerbe, Mommsengasse 11 (10. 2. 1947). — Sztanko Ernst, Kleinhandel mit Beleuchtungskörpern, Matzleinsdorfer Platz, Kiosk, Koje 27/28 (28. 10. 1946).

5. Bezirk:

Farina Otto, Herrenschneidergewerbe, Schwarzhorngasse Nr. 5/I/7 (27. 2. 1947). — Kaderabek Franz, Binnengroßhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Margaretenstraße 110, Mezzanin, Tür 19 (25. 3. 1947). — Peterseil Herta geb. Manhart, Handel mit Wolle, Garnen, Seide und Handarbeiten sowie Handel mit Strickmodewaren und einschlägigen Aufputzartikeln, jedoch mit Ausschluß von Handschuhen und Strümpfen, erweitert auf Kleinhandel mit Handschuhen und Strümpfen, Margaretenstraße 66 (8. 4. 1947). — Resanka Franziska, Kleinhandel mit Gemüsekonserven, Siebenbrunnengasse 68 (28. 3. 1947). — Richter G. und M., Großhandel mit Kleineisenwaren, Werkzeugen, Maschinen, Haus- und Küchengeräten, Zentagasse 6/15 (1. 4. 1947). — Richter, G. und M., Kommissionswarenhandel mit Textil- und Bijouteriewaren, Zentagasse 6/15 (1. 4. 1947). — Richter G. und M., Handelsvertretung für Kleineisenwaren, Metallwaren, Werkzeuge, Maschinen, Haus- und Küchengeräte, Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Bijouteriewaren und Spielwaren, Zentagasse 6/15 (1. 4. 1947). — Schistek Rudolfine geb. Kubicek, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Bijouteriewaren, Papierwaren (ausgenommen Planeten), Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi usw.), Kunst- und Naturblumen, Grabbeleuchtungsgegenständen, Galanteriewaren und Kanditen, Hartmanngasse 12/15 (24. 3. 1947).

6. Bezirk:

„Kiba", Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktions-Ges. m. b. H., Kinematographische Herstellung von Spielfilmen, Gumpendorfer Straße 63 (14. 1. 1947). — „Kiba", Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktions-Ges. m. b. H., Kinematographische Herstellung von Kurzfilmen, Gumpendorfer Straße Nr. 63 (14. 1. 1947). — „Kiba", Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktions-Ges. m. b. H., Verleih von Filmen, Gumpendorfer Straße 63 (14. 1. 1947). — Kulhanek Johann, Gemischtwarenhandel im Großen, Königseggasse 5 (29. 4. 1947). — Schlossarek August, Johann, Josef, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Liniengasse 31/15 a (24. 6. 1946). — Stigleitner Marie geb. Musil, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenweinen, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Mittelgasse 15 (6. 2. 1947). — Weber Hermann, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textil- und Lederwaren, kunstgewerblichen Artikeln, Bijouterie-, Galanterie-, Gold- und Silberwaren, Juwelen, Haushaltungs-, Parfümerie- und kosmetischen Artikeln, Möbeln, Drechslerwaren, Maschinen, Motoren, Eisen- und Metallwaren, Papier-, Schreib-, Spiel-, Glas- und Porzellanwaren sowie mit Lebensmitteln, Capistrangasse 10 (14. 2. 1947).

7. Bezirk:

Dirnbacher Kurt, Briefmarkenhandel, Westbahnstraße 8 (27. 9. 1946). — Reisinger Josef, Hutmacherhandwerk, eingeschränkt auf die Damenfilzhuterzeugung, Neubaugasse 28 (25. 3. 1947). — Rudolf Marie, Einfuhrhandel mit Konfektionswaren (Damenkleider), Mariahilfer Straße 62 (7. 2. 1947). — Seel Wilhelm, Handelsvertretung für Textilwaren, insbesondere in- und ausländische Herren- und Damenkleiderstoffe sowie für einschlägiges Zubehör, Lindengasse 16 (25. 1. 1947).

8. Bezirk:

Koglevich, Dr. Franz, Ein- und Ausfuhrhandel mit Maschinen, Textilien, Lebensmitteln, Chemikalien, Rohhäuten und Leder, Kochgasse 9/12 a (29. 4. 1947). — Lehner Johann, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Florianigasse 44 (22. 4. 1947). — Thalmayr Hermine geb. Trimmel, Damenschneidergewerbe, Laudongasse 20/5 (5. 5. 1947). — Ungar Hilde, Damenschneidergewerbe, Schönborngasse 16/8 (9. 5. 1947). — Wenclicek Margarete geb. Berger, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Lerchengasse 21 (2. 12. 1946). — Wollek Alfred, Annoncenvermittlung, Josefstädter Straße 38 (12. 4. 1947).

9. Bezirk:

Dvorak Julie geb. Kasper, Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein sowie Haushaltungsartikeln, Wilhelm Exner-Gasse 9a (2. 4. 1947). — Eichfelder Herta, Kleinhandel mit Parfümeriewaren unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Alserbachstraße 17 (16. 4. 1947). — Eimerer Elvira geb. Lechner, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör, Sechsschimmelgasse Nr. 28 (9. 4. 1947). — Grünwald Philipp, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Porzellangasse 52/14 (6. 5. 1947). — Hitzinger Andreas Kleinhandel mit Säcken, Plachen, Zelten, und Segeltuchwaren, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsausweis gebunden ist, Porzellangasse 43 (21. 4. 1947). — Hitzinger Andreas, Verleih von Säcken, Plachen und Zelten, Porzellangasse 43 (21. 4. 1947). — Hitzinger Andreas, Reparatur von Säcken, Plachen, Zelten und Segeltuchwaren, Porzellangasse 43 (21. 4. 1947). — Nagel, Dipl.-Kfm. Robert, Großhandel mit Haushaltungsartikeln, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Nußdorfer Straße 65/16 (8. 4. 1947). — Rado Josepha geb. Steiner, Großhandel mit Obst und Gemüse, Müllnergasse 19 (21. 3. 1947). — Reger Johann, Tischlergewerbe, Simon Denk-Gasse 9 (25. 4. 1947). — Schwarzenbach Friedrich, Handel mit Fellen, Rauhwaren und Kürschnerzugehör, Fechtergasse 19/25 (18. 4. 1947). — Svehla Ladislaus, Kleinhandel mit Herrenkonfektion, Währinger Straße Nr. 55 (15. 3. 1947). — Tenschert Anna geb. Gabriel, Papiersäckeerzeugung, Nußdorfer Straße 26—28 (14. 4. 1947). — Vitek Hedwig geb. Stauffer, Kleinhandel mit Damenwäsche, Blusen, Strick- und Wirkwaren, Währinger Straße 6—8 (21. 2. 1947). — Wesely Wilhelm, Handelsvertretung für Ma-

schinen, Werkzeuge, Erzeugnisse der Elektroindustrie, Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Haushaltungsartikeln, Eisen- und Metallwaren, Glasergasse 7/I/12 (3. 2. 1947). — Wolf Maria geb. Janata, Damenschneidergewerbe, Borschkegasse 7/5 (19. 4. 1947).

10. Bezirk:

Pertl Josefine geb. Zeitler, Einzelhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Mode- und Kurzwaren, Knöllgasse 23 (26. 3. 1947). — Pflaum Peter, Gesellschafter der o. H. G. F. M. Tarbuk & Co., Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Davidgasse 90 (9. 4. 1947).

12. Bezirk:

Fiala Walter, Webergewerbe, Schallergasse 42 (28. 1. 1947). — Haiderer Josef, Wäscheschneidergewerbe, Rechte Wienzeile 245 a (2. 4. 1947). — Hick Rudolf, Friseurgewerbe, Wurmbstraße 39 (14. 2. 1947). — Katt Karl, Handel mit Leder, Gierstergasse 11—13 (15. 4. 1947). — Öfner Johanna geb. Horak, Einzelhandel mit Stahlrohrmöbeln und Bettwaren, Aichholzgasse 16 (17. 4. 1947). — Powolny Eduard, Damenfilz- und Strohhuterzeugergewerbe, Aßmayergasse 56 (3. 1. 1947). — Siegler Heinrich & Co., offene Handelsgesellschaft, Kleinhandel mit Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen, Schönbrunner Straße 142—144 (19. 2. 1947). — Tauscher Gertrude, Kleinhandel mit Parfümerie- und Toiletteartikeln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Schönbrunner Straße 142 bis 144 (9. 4. 1947). — Vogelweider Bruno, Tapezierergewerbe, Kirchfeldgasse 6 (29. 4. 1947). — Zischek Josephine geb. Caufal, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch technischen Neuheiten und Wallfahrtsartikeln, Krichbaumgasse 31/1/7 (4. 4. 1947).

13. Bezirk:

Bubenisek, Dr.-Ing. Viktor, Alleininhaber der Firma „Klangholz, Großhandel", Großhandel mit Musikinstrumenten und deren Bestandteilen, Schweizertalstraße 9—11/18 (17. 4. 1947). — Halasz Ludwig, Großhandel mit festen Brennmaterialien, Küniglberggasse 55 (14. 4. 1947). — Khanna Lachhmi Narain, Ein- und Ausfuhrhandel mit Bijouterie-, Galanterie-, Glas- und Lederwaren, Erzbischofgasse 31 (9. 4. 1947). — Lehmann Oskar, Spielzeugherstellerhandwerk, Lainzer Straße 60 (9. 5. 1947).

14. Bezirk:

Bacovsky Hugo, Alleininhaber der Firma Hugo Bacovsky & Co., Handel mit Holz, Kohlen und Koks, Kleinhandel mit flüssigen Brennmaterialien, Hütteldorfer Bahnhof, Keißlergasse 5 (24. 1. 1947). — Benischek Ignaz, Gärtner, beschränkt auf die Anlage und Pflege fremder Gärten, Hüttelbergstraße 13 (8. 8. 1946). — Hohenegger Franz, früher Klauser, Handel mit allen im freien Verkehr gestatten und rücksichtlich des Verkaufes nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Waren, Purkersdorf, Kaiser-Josefs-Straße 31 (10. 3. 1947). — Glück Johann, Handelsvertretung für Damenbeimoden, Bijouteriewaren sowie patentierte technische Neuheiten, Diesterweggasse 10/4 (16. 12. 1946). — Griesbacher Franz, Kleinhandel mit neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen und den dazugehörigen Bestandteilen und Zubehörartikeln, Hadikgasse 30/1 (1. 4. 1947). — Groihs Juliana geb. Kurzweil, Friseurgewerbe, Hütteldorfer Straße 127 (16. 4. 1947). — Kalusch Leopold, Tischlergewerbe, Cumberlandstraße 61 a (26. 4. 1947). — Klee Josef, Uhrmachergewerbe, Reinlgasse 15 (5. 5. 1947). — Kleinlercher Stephan, Handelsvertretung für Textilwaren aller Art, Linzer Straße 54/5 (21. 1. 1947). — Kautzberger Gustav, Spielzeugherstellergewerbe, Linzer Straße 405 (17. 4. 1947). — Meißner Ludwig, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilrohstoffen und Fertigfabrikaten, Häuten, Fellen, Holz, Chemikalien, Eisen- und Metallwaren, Radio- und technischen Geräten sowie mit Lebens- und Genußmitteln, Bujattigasse 18/2 (14. 4. 1947). —

Nestler Leopoldine, Stickergewerbe, Penzinger Straße 53/8 (28. 4. 1947). — Sobotka Karl Alois, Herrenschneidergewerbe, Linzer Straße 45 (1. 4. 1947). — Spanni Amalia geb. Taubeck, Kostümleihanstalt, Breitenseer Straße 110/13/3 (27. 3. 1947). — Stimpfl Johann, Kleinhandel mit Papier, Kurz-, Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Fenzlgasse 33 (14. 3. 1947). — Überbacher, Dr. Theodor Josef, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Rosenthalgasse 22 (21. 3. 1947). — Vierzger Marie, Handel mit Lebensmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38/4 und 5, GO., angeführten Artikel, erweitert auf Kleinhandel mit Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Felbigergasse 58 (24. 4. 1947). — Wiener Gradinerzeugung August Straßmeyer & Co., Weichkäseerzeugung, Schützplatz 5 (27. 3. 1947).

15. Bezirk:

Fekete Hedwig geb. Salek, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von kunstgewerblichen Gegenständen aus Holz und Metall, Märzstraße 82/6 (14. 4. 1947). — Frank Josefa geb. Stöger, Damenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 185/III/20 (21. 4. 1947). — Gottfried Adolf, Bäckergewerbe, Stättermayergasse 20 (5. 5. 1947). — Grygiel Josef, Damenschneidergewerbe, Reuenthalgasse 4/19 (4. 2. 1947). — Houska Oskar, Tischlergewerbe, Viktoriagasse 4/1 (19. 9. 1946). — Kánka Pauline, Miedererzeugergewerbe, Staglgasse 10/II/13 (11. 2. 1947). — Kontz Walter, Kommissionshandel mit Metallwaren, Goldschlagstraße 8/6 (24. 10. 1946). — Köpf Maria geb. Jilecek, Einzelhandel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln sowie mit Zucker und Flaschenwein, im übrigen jedoch unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, BGBl. Nr. 326/34, angeführten Waren, Kriemhildplatz 5 (3. 4. 1947). — Kuzel Emma, Kleinhandel mit Lebensmitteln, einschließlich Spezerei- und Kolonialwaren nebst gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie Kleinhandel mit Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, Beckmanngasse 36 (22. 4. 1947). — Lessak Anton, Übernahme von Aufträgen für die Kinoreklame zwecks Durchführung durch selbständig befugte Gewerbetreibende, Felberstraße 98/8 (25. 6. 1946). — Majer Karl, Wäscheschneidergewerbe, Reindorfgasse 11 (6. 5. 1947). — Mrazek Maria geb. Jakes, Einzelhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen, Kranzgasse 12 (10. 4. 1947). — Pilat Karl Wenzel, Klavierstimmer, Wurzbachgasse Nr. 2/III/I/3 (4. 2. 1947). — Reich Rudolf & Co., Kleinhandel mit Schuhwaren und deren Zubehör sowie mit Strümpfen und Socken, Hütteldorfer Straße 97 (26. 3 1947). — Reichlin-Meldegg

Herbert, Großhandel mit Gesellschaftsspielen nach eigenen Erfindungen, Hackengasse 21 (Wohnung) (1. 10. 1946). — Reismann Paul, Handel mit altem Eisen, Graumanngasse 12 (29. 4. 1947). — Rosenthal Ernst, Gesellschafter der off. H.G. „Strubreither & Rosenthal", Mechanikerhandwerk, Märzstraße 11 (21. 3. 1947). — Schönberger Johann, Bücherrevisionsgewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art, Goldschlagstraße 2/21 (16. 4. 1947). — Schreib, Dipl.-Ing. Franz, Kunstharzpresserei (Pressen, Spritzen und Spritzpressen von Gegenständen aus Kunstharz), Moeringgasse 20 (28. 1. 1946). — Stadler Alfred, Werbemaler, Neubaugürtel 47/24 (17. 3. 1947). — Steindl, Ing. Reinfried (Alleininhaber der Firma J. A. Steindl), Holzhandel, Felberstraße 102 (9. 8. 1946). — Stöger Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Beingasse 31 (18. 7. 1946). — Straub Alois, Malergewerbe, Löschenkohlgasse 30-32 (21. 10. 1946). — Traube Josef, Binnengroßhandel mit Essig- und Essigessenz, Winkelmannstraße 8 (30. 4. 1947). — Waag Berthold, Handelsvertretung für Textilwaren, Hollergasse 37/1 (30. 7. 1946). — Watzek August, Tischlergewerbe, Benedikt Schellinger-Gasse 17 (1. 8. 1946). — Zechmeister Georg, Personalkreditvermittlung, Penckgasse 8/6 (28. 4. 1947).

16. Bezirk:

Bartl Mathilde, Großhandel mit Parfümeriewaren und Kunstgewerblichen Artikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ottakringer Straße Nr. 156 (23. 4. 1947). — Eder Beatrix geb. Navratil, Damenschneidergewerbe, Wiesberggasse 2 (29. 4. 1947). — Esterhammer Adele, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Yppenplatz, Marktstand 39 (28. 3. 1947). — Gab Rosina, Buchhaltergewerbe, beschränkt auf die Vornahme von Trafikgewinnabrechnungen und Trafikinventuren, Lerchenfelder Gürtel 17/1/17 (21.3.1947). — Gaudera Josef, Erzeugung chemisch-kosmetischer Präparate, Koppstraße 77/I/8 (19. 12. 1946). — Grissmühler Ludwig, Spielzeugherstellung, Reizenpfenninggasse 5 (16. 12. 1946). — Hemersam Peter, Gerüstleihanstalt, Redtenbachergasse 31 (18. 3. 1947). — Jaros Katharina geb. Collini, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenweinen, Lewinskygasse 38 (12. 3. 1947). — Joksch Wilhelmine geb. Ortl, Strickergewerbe, Luxemburggasse 3—5 (16. 12. 1946). — Kryslicka Josef, Kappenmachergewerbe, Habichergasse 27/II/24 (8. 5. 1947). — Mras Karl, Eintrittskarten für Sportveranstaltungen, Neulerchenfelder Straße 15 (1. 4. 1947). — Nimmerrichter Anton, Kommissionshandel mit Damenkonfektionen und Gummiwaren, Hippgasse 38/12 (7. 2. 1947). — Nömayr Ferdinand, Malergewerbe, Klausgasse 25/2/18 (11. 4. 1947). — Ondrišek Ottokar, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Ziergegenständen aller Art, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wilhelminenstraße 19/I/15 und 16 (17. 12. 1946). — Patocka Josef, Herrenschneidergewerbe, Friedrich Kaiser-Gasse 43/3 (5. 5. 1947). — Prchlik Anton Josef, Glasmalergewerbe, Wilhelminenstraße 124 (16. 5. 1947). — Prochazka Anton, Erzeugung aller kosmetischen Artikel mit Ausnahme solcher, deren Herstellung an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, Friedrich Kaiser-Gasse 99 (4. 4. 1947). — Proszowski Stanislaus, Kinematographische Herstellung von Spielfilmen, Koppstraße 2/3/55 (31. 12. 1946). — Raab Franz, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Reparaturen, Landsteinergasse 12/I/11 (5. 12. 1946). — Richter Ludmilla geb. Dustira, Industriemalerei, beschränkt auf das Bemalen von kunstgewerblichen Gegenständen aus Papier, Leder, Holz und Textilien, Brunnengasse 6/6 (17. 4. 1947). — Ružička Karl, Drechslergewerbe, Schellhammergasse 24 (12. 5. 1947). — Schubhart Maria geb. Czernohorsky, Schönheitspflege, Hippgasse 17 (19. 4. 1947). — Tiller Maria, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, Wiesberggasse 5 — Enenkelstraße 7 (5. 5. 1947). — Zempliner Maria geb. Brügel, Damenschneidergewerbe, Brunnengasse 24/III/25 (14. 5. 1947).

17. Bezirk:

Tomek Johann, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) gemäß § 60, Abs. 2, der GO., Weißgasse 26/9 (4. 4. 1947).

18. Bezirk:

Blesing Artur, Übersetzungsbüro, Währinger Straße 138/12 (2. 5. 1947). — Birringer Alois, Herrenschneidergewerbe, Schopenhauerstraße 64/2/16 (14. 1. 1947). — Erwing, Dipl.-Kfm. Alfred, Handelsvertretung für Büroorganisationsmittel, Ferrogasse 5/1 (11. 3. 1947). — Lott Hermine geb. Hulla, Kleinhandel mit Saiten, Herbeckstraße 50 (22. 3. 1947). — Rauscher Rudolf, Handel mit philatelistischen Bedarfsartikeln, Martinstraße 64 (25. 4. 1947).

19. Bezirk:

Puhm Johann, Vulkanisierhandwerk, eingeschränkt auf die Reparatur von Gummischuhen und Fahrradreifen, Gatterburggasse 8 (28. 3. 1947). — Reinthaler Hermine geb. Adamovic, Übersetzungsbüro, beschränkt auf die Gebiete Technologie, Chemie und Physik, von der englischen in die deutsche Sprache, Hackenberggasse 16 (10. 4. 1947). — Scherbaum Karl, Malerhandwerk, Döblinger Gürtel 21 (19. 3. 1947).

21. Bezirk:

Appel Erduard, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum und Spiritus, Schwarzlackenau, Auerhahngasse 2 (31. 3. 1947). — Boukal Karl Johann, Einzelhandel mit Schokolade- und Zuckerwaren, alkoholfreien Getränken und Gefrorenem, Gerasdorf, Stammersdorfer Straße 257 (8. 4. 1947). — Holub Karl, Gärtnergewerbe, beschränkt auf die Anlage und Pflege fremder Gärten, Koloniestraße 35 (11. 4. 1947). — Hrdy Agnes geb. Tischart, Feilbieten von Produkten der heimischen Forstwirtschaft (ausgenommen Brennholz und Christbäume) sowie von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, An der oberen Alten Donau 147 (19. 8. 1946). — Oberle Heinrich, Drechslergewerbe, Rugierstraße 289 (18. 4. 1947).

22. Bezirk:

Böckelberger Ludwig, Schlosser, eingeschränkt auf das Schränken und Schleifen von Handsägen aller Art, Groß-Enzersdorf, Kleingarten 18 (13. 5. 1947). — Hoffermann Maria, Lohnbrüterei, Neuoberhausen 259 (15. 4. 1947).

23. Bezirk:

Karlik Josef, Einzelhandel mit Möbeln, Fischamend, Hainburger Straße 2 (16. 4. 1947). — Presolly Maria geb. Graßl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Haushaltungsartikeln, Material- und Farbwaren sowie mit Brennmaterialien, Leopoldsdorf 17 (9. 4. 1947).

24. Bezirk:

Bayer Anton, Sand- und Schottergewinnung, Wiener Neudorf, Mitterfeldsiedlung (19. 4. 1947). — Gerger Franz, Be-

ratung von gesunden Menschen in ernsten Lebenslagen, Mödling, Mannagettagasse 36 (24. 4. 1947). — Mika Josef, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, Mödling, Hauptstraße 46/3 (29. 4. 1947). — Pflaum Christine, Damenschneidergewerbe, Mödling, Spechtgasse 29 (7. 5. 1947).

25. Bezirk:

Aue Elfriede, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Flaschenbier, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Perchtoldsdorf, Mühlgasse 11/18 (8. 4. 1947). — Drechsler Friedrich, Damenschneidergewerbe, Rodaun, Liechtensteinstraße 5/2 (6. 5. 1947). — Drechsler Friedrich, Herrenschneidergewerbe, Rodaun, Liechtensteinstraße 5/2 (6. 5. 1947). — Fröhlich Hans, Tischlergewerbe, Rodaun, Kerngasse 31 (2. 5. 1947). — Rauscher Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten und Essiggemüse, Vösendorf, Obere Ortsstraße 44 (5. 3. 1947).

26. Bezirk:

Prazak Emma geb. Posch, Damenschneiderhandwerk, Kritzendorf, Hauptstraße 5 (11. 4. 1947).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 24. Mai 1947 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Austria Verlagsgesellschaft m. b. H., Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der GO. zum Betrieb eines Verlagsbuchhandels mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Bösendorferstraße 9 (6. 5. 1947). — Schwab Robert, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a), der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, zur Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Dorotheergasse 6—8 (16. 4. 1947). — Schwab Robert, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Dorotheergasse 6—8 (16. 4. 1947).

2. Bezirk:

Glaser Wilhelm, Konzession gemäß § 15, Punkt 1, der GO., für den Einzelhandel mit Wunsch-, Bilder- und Märchenbüchern sowie mit Volksliederbüchern und Volksliedern der kleinen Ausgabe mit Text für eine Singstimme, Hillerstraße 3 (18. 4. 1947). — Rozhon Wilfried, Konzession für das Chemigraphengewerbe, Nestroygasse 6 (18. 4. 1947).

4. Bezirk:

„Hasto", Fabrik für chemisch-pharmazeutische Präparate, Ges. m. b. H., Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 14, GO., beschränkt auf die fabrikmäßige Erzeugung von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, Wohllebengasse 16 (24. 4. 1947).

6. Bezirk:

Lösch Maria geb. Knotz, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kaunitzgasse 7 (19. 3. 1947).

8. Bezirk:

„Königin der Apostel", Missionsgesellschaft, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1 der GO., für den Buchverlag, beschränkt auf den Verlag von Büchern religiösen und kulturellen Inhalts, Bennogasse 21 (29. 4. 1947). — „Königin der Apostel", Missionsgesellschaft, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der GO. für den Buchhandel, beschränkt auf den Vertrieb von Gebetbüchern, Büchern religiösen Inhalts sowie Missionslektüre, und für den Kunsthandel, beschränkt auf den Vertrieb von Heiligenbildern, Bennogasse 21 (29. 4. 1947). — Punda Richard, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekardarlehen, Realitätenvermittlung, Lederergasse 28 (25. 4. 1947). — Punda Richard, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Lederergasse 28 (25. 4. 1947). — Wiener Gaswerke, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Betriebskantine mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Arbeiter, Beamten und Angestellten der Wiener Gaswerke, Josefstädter Straße 10—12 (10. 5. 1947). — Schwarz Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Betriebskantine mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, beschränkt auf die Arbeiter, Beamten und Angestellten der Wiener Gaswerke, Josefstädter Straße 10—12 (10. 5. 1947).

9. Bezirk:

Fleischmann Friederike geb. Herling, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Studentenpension mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von vier Wochen, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen. Die Berechtigungen nach lit. b) und f) beschränkt auf die eigenen Mieter, Kinderspitalgasse 1/8 (2. 5. 1947). — Garai Josef, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. b) und f) beschränkt auf die Beherbergten, Althanstraße 5 (26. 4. 1947). — Kozich Grete geb. Klein, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der MinVdg. vom 19. Juli 1932, BGBl. Nr. 203, für Verwaltung von Gebäuden, Liechtensteinstraße 41 (6. 5. 1947). — Meus-

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

burger Marie geb. Iser, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speisehauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee und von alkoholfreien Erfrischungsgetränken im Anschluß an die Mahlzeiten, erweitert auf die Berechtigung nach § 16, GO., lit. c) Ausschank von Obstmost und Obstwein mit Ausnahme von Traubenmost und Traubenwein, Liechtensteinstraße 131 (8. 5. 1947). — Molin-Pradel Silvio, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Eisdiele mit den Berechtigungen nach § 16. GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften sowie von Waffeln, Liechtensteinstraße 18 (7. 5. 1947).

12. Bezirk:

Fischl Rudolf, Konzession gemäß § 15, Punkt 1, GO., Versandbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Schönbrunner Schloßstraße 22/2 (18. 4. 1947).

13. Bezirk:

Raupet Johann, Konzession für das Gastgewerbe in der Betriebsform einer Eisdiele gemäß § 16, GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften sowie Verabreichung von Waffeln, Feldkellergasse 18 (30. 4. 1947).

14. Bezirk:

Kletzer Leopoldine geb. Pleil, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b), c), d) und g) mit Ausnahme des Billardspieles, Johnstraße 5 (2. 5. 1947).

15. Bezirk:

Nemec Karl, Konzession für das Gewerbe der Altwarenhändler (Trödler), beschränkt auf alte Möbel, Büro- und Wohnungseinrichtungen, Schwendergasse 28 (13. 5. 1947).

18. Bezirk:

Schindler Ferdinand, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Türkenschanzstraße 44 (21. 4. 1947).

20. Bezirk:

Safarik Emanuel, Konzession für das Baumeistergewerbe gemäß § 2, BGG., Engerthstraße 90/I/16 (2. 5. 1947).

21. Bezirk:

Kuselbauer Martin, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16, GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, Brünner Straße 114 (23. 4. 1947). — Plotzer Edith, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichnten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Bismarckplatz 11 (identisch mit Andreas Hofer-Straße 1) (22. 4. 1947).

23. Bezirk:

Schwarz Bruno, Konzession gemäß § 5, Abs. 1, der MinVdg. vom 21. Juni 1929, BGBl. Nr. 213, für das Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Schwechat, Wiener Straße 30 (17. 5. 1947).

26. Bezirk:

Pilhatsch Josef, Konzession für das Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Klosterneuburg, Josef Brenner-Straße 11 (3. 5. 1947).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97